

# Dresdner Journal.



Sonnabend, den 22. April abends.

1899.

Nr. 92.

## Amtlicher Teil.

Dresden, 22. April. Se. Majestät der König haben folgende Orden und Ehrenzeichen Allergnädigst zu verleihen geruht:

### I. Verdienstorden:

#### Das Komthurnkreuz I. Klasse:

Dem Generalleutnant und Kommandeur der 3. Division Nr. 32 Freiherrn v. Hausen.

#### Das Komthurnkreuz II. Klasse:

Dem Senatpräsident am Oberlandesgericht Kurh, Senatpräsident am Oberlandesgericht Dr. Rosch, den Ministerialdirektoren im Ministerium des Innern Geheimen Räten Dr. jur. Freiherrn v. Bernowitz und Metz, dem Oberhofprediger und Vizepräsident des Evangelisch-lutherischen Landeskonferenziums Dr. theol. et phil. Adermann zu Dresden, charakterisierter Generalleutnant und Kommandant von Dresden v. Schmidt.

#### Das Ritterkreuz I. Klasse:

Dem Landgerichtsdirektor Frommhold in Dresden, Landgerichtsdirektor Gehler in Dresden, Oberlandesgerichtsrath Oberjustizrath Hallbauer in Dresden, Landgerichtsdirektor Kießling in Chemnitz, Oberamtsrichter Runge in Leipzig, Oberamtsrichter Schmalz in Dresden, Landgerichtsdirektor Siegel in Leipzig, Oberlandesgerichtsrath Dr. Tändler in Dresden, Oberamtsrichter Uhlmann in Chemnitz, Baurath bei der Straßen- und Wasserbauverwaltung in Juidau Döhner, Bergamtsrath, präsd. Oberbergrath in Freiberg Kengel, Geheimen Baurath und vortragenden Rath im Finanzministerium Poppe, Geheimen Finanzrath und vortragenden Rath im Finanzministerium Dr. Käger, Oberfinanzrath und Hilfsarbeiter im Finanzministerium Dr. Wahle, Geheimen Baurath und vortragenden Rath im Finanzministerium Walbow, Oberforstmeister in Jischopau Bschimmer, Oberregierungsath bei der Kreishauptmannschaft zu Dresden Dr. jur. Genthe, vortragenden Rath im Ministerium des Innern, Geheimen Regierungsrath Morgenstern, Rittergutsbesitzer v. Oppel auf Jischopau, den vortragenden Räten im Ministerium des Innern, Geheimen Regierungsrathen Dr. jur. Kampeit und Steglich, dem Vorsitzenden im Vorstande der Versicherungskasse für das Königreich Sachsen, Geheimen Regierungsrath Beger, 1. Rath in der Kreishauptmannschaft zu Bautzen, Geheimen Regierungsrath v. Wilucki, Rektor des Gymnasiums zu Juidau, Professor Dr. phil. Gerth, Professor Geheimen Medizinalrath Dr. med. et phil. Fering an der Universität zu Leipzig, Oberkonfistorialrath Dr. phil. Kohlschütter zu Dresden, Rektor des Realgymnasiums zu Annaberg, Professor Dr. phil. Rechner, Professor Geheimen Medizinalrath Dr. med. Sattler zu Leipzig, Bezirkschulinspektor Schulzschäpe zu Bautzen, Professor Dr. phil. Volkelt zu Leipzig, Major und Bataillonskommandeur des 4. Infanterie-Regiments Nr. 103 Große, Major und Kommandeur des 3. Jäger-Bataillons Nr. 15 v. Hennig, Oberstleutnant beim Stabe des 7. Infanterie-Regiments „Prinz Georg“ Nr. 106 v. Laffert, Oberstleutnant beim Stabe des 5. Infanterie-Regiments „Prinz Friedrich August“ Nr. 104 Lerche, Major und Bataillonskommandeur vom 4. Infanterie-Regiment Nr. 103 Müller, Oberstleutnant à la suite des 7. Infanterie-Regiments „Prinz Georg“ Nr. 106, Kommandant der Stellung Königin Friederike v. Der, Oberstleutnant beim Stabe des 3. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 32 Schmidt.

#### Das Ritterkreuz II. Klasse:

Dem Roffitzer bei der Altersrentenbank Lent, Vermessungsingenieur, Vermessungsinspektor Lehner in Dresden, Schuldirektor Grütner in Juidau, Schuldirektor Dr. phil. Zimmermann in Leipzig.

#### Das Verdienstkreuz:

Dem Schlossverwalter Jüngling in Moritzburg, Sekretär bei der Generaldirektion der Königl. Sammlungen für Kunst und Wissenschaft Vogel in Dresden, Geheimen Sekretär im Gesamtministerium und Redakteur des Geistes- und Verordnungsblattes Bezirch, Hofsekretär Arnold in Dresden, Sekrethassier bei der kgl. Staatsbahnenverwaltung in Eger Bethmann, Hofsekretär Wischhoff in Leipzig, Hofsekretär v. Egidy in Leipzig, Sekretär beim Finanzministerium Freitag, Hofsekretär II. Klasse Gläher in Auerbach, Sekretär beim Finanzministerium Gähler, Güterassistent bei der Staatsbahnenverwaltung in Chemnitz Gänther, Kassaverwalter bei der Staatsbahnenverwaltung in Dresden Hanisch, Sekretär beim Finanzministerium Haupt, Obersteuereinschreiber Heerthof in Ohsch, Fahrgeldassistent Herrmann in Bautzen, Hofsekretär Hüttner in Grimma, Sekretär beim Finanzministerium Klagenberg, Hofsekretär Knoske in Dresden, Hofbauvorstand Kretsch in Dresden, Hofsekretär Kubert in Freiberg, Betriebssekretär Raschke in Dresden, Güterassistent bei der Staatsbahnenverwaltung in Oberpöppel Wöblius, Hofsekretär II. Klasse Neubert in Reichthal, Fahrgeldassistent bei der kgl. Staatsbahnenverwaltung in Eger Riemer, Betriebssekretär Säge in Dresden, Obersteuereinschreiber Schill in Großenhain,

Fahrgeldassistent Schreiber in Pirna, Hofsekretär Schröder in Dresden, Hofsekretär II. Klasse Seifert in Großenhain, Sekretär beim Finanzministerium Steyer, Sekretär bei der Land-, Landes- und Altersrentenbank Steyer, Betriebssekretär Stryl in Dresden, Betriebssekretär Zaeger in Dresden, Hofsekretär Tränkner in Leipzig, Strommeister Uhlmann in Gröbel, Fahrgeldassistent Weber in Bischofswerda, Güterassistent bei der Staatsbahnenverwaltung in Pirna Wierrecht, Betriebssekretär Wohlrahe in Dresden, Bahnverwalter Zimmer in Beyer, Hofsekretär II. Klasse Juckerriedel in Reichthal, Rechnungsinpektor bei der Abteilung der Kreishauptmannschaft zu Dresden für Abteilungen und Gemeinheitsabteilungen Beyer, Wirtschaftsinpektor bei der Landesanstalt Waldheim Beyer, Bureauinspektor bei der Brandversicherungskammer Bärcker, Rentant bei der Landesanstalt Jischopau Eyrig, Obersekretär bei der Amtshauptmannschaft Bautzen Feldmann, Expeditionsinspektor bei der Landesanstalt zu Dresden Franze, Bauoberinspektor bei der Landesanstalt Dübenerberg Geißler, Stadthauptassistent Haushälter in Dresden, Inspektor bei der städtischen Verwaltung in Dresden Herrmann, Kaufsekretär in der Baudirektion für die Landesanstalten Kriete, Expeditionsinspektor bei der Landesanstalt Sonnenstein Langer, Wirtschaftsinpektor bei der Landesanstalt Hohened Quenell, Bezirkssekretär bei der Amtshauptmannschaft Döbeln Reinhardt, Kreisoberbergrath Schöniger in Leipzig, Militärvereins-Vorstand, Knopf- und Modemodellhändler Schwabe in Chemnitz, Stadthauptassistent Thomae in Jitau, Oberlehrer Dröbner zu Ohsch, Bürger- und Oberlehrer Hanisch zu Dresden, Viehzuchtinspektor in Juidau, Kaufmann in Chemnitz, früher in Schönheide, jetzt in München, Fabrik- und Güterbesitzer Eder v. Luerfurth in Schönheide Hammer, Kaufmann Reichel in Löbau, Kommerzienrath Käger in Sobrigau, Oberarzt am Hospital der Diakonissen-Anstalt zu Dresden Hofrat Dr. med. Kupprecht, Rechtsanwalt und Notar Schröder in Stolberg, Rittergutsbesitzer Steiger in Löhain, stellvertretenden Vorsitzenden im Vorstande der Versicherungskasse für das Königreich Sachsen Oberregierungsath v. Steinbeil, Baurath Thiem in Leipzig, Seilschiffant und unbesoldeten Stadtrath Thämmler in Juidau, Bürgermeister Wagner in Juidau i. B., Stadtrath Dr. jur. Wangeemann in Leipzig, Fabrikbesitzer Wenzel in Lengenfeld i. B., Rittergutsbesitzer Zeidler in Oberlohe, praktizierender Arzt Dr. med. Bieger in Krögis, Fabrikbesitzer i. Fa. J. G. Jische u. Söhne, Jische in Schönbach, Gräflich Schönburgischen Kanzleibeschreiber Justizrath Jücker in Glanau, Pfarrer Arnold zu Kohnwin, Konrektor Professor Dr. phil. Baumgarten am Königl. Gymnasium zu Dresden, Konrektor Professor Dix am Realgymnasium zu Jitau, Pfarrer Henrici zu Rabitz, Bezirkschulinspektor Schulrath Lorch zu Glauchau, Pfarrer Lic. theol. Dr. phil. Rulert in Niederbobritzsch, Pfarrer Reuhof zu Juidau, Professor Pattenhausen zu Dresden, Seminarbibliothekar Schulrath Schönfelder zu Auerbach i. B., Pastor primarius Wetzke zu Bautzen, Oberlehrer an der städtischen höheren Mädchenschule zu Dresden Professor Dr. theol. et phil. Wäniche, Gymnasialoberlehrer Professor Dr. phil. Wäniche zu Juidau, Rittmeister und Eskadronchef vom 2. Ulanen-Regiment Nr. 18 v. Beschwitz, Hauptmann und Kompaniechef vom Jägerbataillon-Regiment Nr. 12 Bräuner, Hauptmann beim Stabe des 2. Feldartillerie-Regiments Nr. 28 Brunner, Hauptmann und Kompaniechef vom 9. Infanterie-Regiment Nr. 133 v. d. Busch, Rittmeister und Eskadronchef vom 2. Ulanen-Regiment Nr. 18 v. Carlowitz, Oberstabsarzt I. Klasse und Regimentsarzt des 8. Infanterie-Regiments „Prinz Johann Georg“ Nr. 107 Dr. Düms, har Major v. D., zuletzt im 10. Infanterie-Regiment Nr. 134 Müller, Hauptmann und Batteriechef vom 2. Feldartillerie-Regiment Nr. 28 Freiherr v. Obeleben, Hauptmann und Kompaniechef vom 2. Grenadier-Regiment Nr. 101 Kaiser Wilhelm, König von Preußen“ Graf v. d. Schulenburg-Dehlen, Hauptmann und Kompaniechef vom 13. Infanterie-Regiment Nr. 178 Stein, Oberlehrer vom Kadettenkorps Professor Dr. Thiergen, Hauptmann und Kompaniechef vom Pionier-Bataillon Nr. 12 Wilhelm.

### II. Abrechtsorden:

#### Das Komthurnkreuz I. Klasse:

Dem Oberlandesgerichts-Präsidenten Lohninger in Dresden, Generalstaatsanwalt Geheimen Rath Dr. Käger in Dresden, Hof- und Steuerdirektor, Geheimen Rath Dr. Lohbe, außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister in München Geheimen Rath Freiherrn v. Friesen, Präsidenten des Landes-Medizinal-Collegiums Geheimen Rath Dr. med. Gänther.

#### Das Komthurnkreuz II. Klasse:

Dem Geheimen Oberrechnungsrath Wahl in Dresden, Landgerichts-Präsident Frey in Chemnitz, Landgerichts-Präsident Dr. Hartmann in Plauen, Landgerichts-Präsident v. Loden in Juidau, vortragenden Rath im Ministerium des Innern Geheimen Regierungsrath Dr. jur. Forster-Schubauer, Professor Geheimen Hofrath Dr. phil. Pippius zu Leipzig, Professor Geheimen Hofrath Dr. phil. rer. nat. et mod. Pfeffer zu Leipzig, Professor Geheimen Hofrath Dr. ph. Wachsmuth zu Leipzig.

#### Das Offizierskreuz:

Dem Rittergutsbesitzer Kammerherrn und Rittmeister a. D. Graf Rex aus Jischta, Geheimen Kommerzienrath Bogel in Chemnitz, Oberst und Kommandeur des 12. Infanterie-Regiments Nr. 177 Clausen, Oberst und Kommandeur des 6. Infanterie-Regiments Nr. 105 „König Wilhelm II. von Württemberg“ v. Criegern, Oberstleutnant à la suite des 1. (Leib-) Grenadier-Regiments Nr. 100, Kommandeur des Kadetten-Korps v. Criegern, Oberst und Kommandeur des 13. Infanterie-Regiments Nr. 178 v. Kaufmann, Oberst von der Armee v. Pereira.

#### Das Ritterkreuz I. Klasse:

Dem Hofkassapriester Dettmer und Wiene, dem Handelsrichter Kaufmann Baldamus in Dresden, Handelsrichter Kaufmann Fairon in Jitau, Amtsgerichtsrath Dr. Fiedler in Chemnitz, Landgerichtsrath Höfer in Dresden, Amtsgerichtsrath Landgraf in Leipzig, Handelsrichter Kaufmann Lesser in Plauen, Staatsanwalt Leuterich in Freiberg, Landgerichtsrath Lippold in Dresden, Handelsrichter Kaufmann Steche in Leipzig, Amtsgerichtsrath Weise in Pirna, Amtsgerichtsrath Dr. Weise in Chemnitz, Obersteuereinschreiber Frey in Chemnitz, Eisenbahndirektor Dautzenreiter in Leipzig, Postassistent in Dresden, Obersteuereinschreiber Dr. jur. Grünig in Grimma, Baurath bei der Staatsbahnenverwaltung in Dresden Lindner, Postdirektor (mit dem Range der Räte IV. Klasse) Rath in Nieja, Oberförster v. Oppen in Schmiedeberg, Oberförster v. Kömer in Elster, Baurath bei der Staatsbahnenverwaltung in Leipzig Rothe, Obersteuereinschreiber Schade in Dresden, Baurath bei der Staatsbahnenverwaltung in Freiberg Schäfer, Oberförster Schmidt in Kretzen bei Moritzburg, Eisenbahndirektor Schönleber in Dresden, Baurath bei der Staatsbahnenverwaltung in Chemnitz Weber, Professor an der Forstakademie in Tharandt Dr. phil. Weinmeister, Baurath bei der Staats-

eisenbahnenverwaltung in Chemnitz Biechel, Generaldirektor der Hamburger Robel-Dynamit-Gesellschaft Dr. phil. Aufschläger in Hamburg, Rentier Beyer in Golditz, Direktor der Gewerbelehren-Schule in Schneeberg Glauch, praktischer Arzt Sanitätsrath Dr. med. Dillner zu Plauen i. B., Oberregierungsath bei der Kreishauptmannschaft zu Bautzen v. Döring, Bezirksarzt Dr. med. Erler zu Gölln bei Weichen, Kommerzienrath Eschbach zu Dresden, Mitglieder der Brandversicherungskammer, Oberregierungsath Freyberg, praktischer Arzt Dr. med. Fröhlich in Zengefeld, Hilfsarbeiter im Ministerium des Innern, Oberregierungsath Dr. jur. Geldhaar, Kaufmann Hartmann in Chemnitz, Rittgutsbesitzer Hüttner auf Piel o. Th., Bürgermeister Dr. jur. Käubler zu Bautzen, Baumeister und unbesoldeten Stadtrath Kammerer zu Dresden, Dr. med. Körner in Gölln bei Weichen, Fabrikdirektor Runge in Wilschdorf bei Jischopau, Gräflich Schönburgischen Hofrath Dr. phil. Lamprecht in Altstadt-Waldenburg, Eisenhüttenwerksbesitzer Lattmann in Rorgenröthe, Maschinenfabrikanten Hauptmann der Landwehr Lempe in Eintracht bei Chemnitz, praktizierender Arzt und unbesoldeten Stadtrath Dr. med. Lohge zu Dresden, Kaufmann Reiter in Chemnitz, Lehrer an der thierärztlichen Hochschule Professor Dr. phil. Müller, Direktor der Landesanstalt Bräunsdorf Müller, Kaufmann Oehme in Grünhainichen, vormaligen Militärvereins-Bezirksvorsitzer, Oberleutnant der Landw.-Inf. Gymnasialoberlehrer Dr. Olschicht in Freiberg, Kaufmann Ohsch, früher in Schönheide, jetzt in München, Fabrik- und Güterbesitzer Eder v. Luerfurth in Schönheide Hammer, Kaufmann Reichel in Löbau, Kommerzienrath Käger in Sobrigau, Oberarzt am Hospital der Diakonissen-Anstalt zu Dresden Hofrat Dr. med. Kupprecht, Rechtsanwalt und Notar Schröder in Stolberg, Rittergutsbesitzer Steiger in Löhain, stellvertretenden Vorsitzenden im Vorstande der Versicherungskasse für das Königreich Sachsen Oberregierungsath v. Steinbeil, Baurath Thiem in Leipzig, Seilschiffant und unbesoldeten Stadtrath Thämmler in Juidau, Bürgermeister Wagner in Juidau i. B., Stadtrath Dr. jur. Wangeemann in Leipzig, Fabrikbesitzer Wenzel in Lengenfeld i. B., Rittergutsbesitzer Zeidler in Oberlohe, praktizierender Arzt Dr. med. Bieger in Krögis, Fabrikbesitzer i. Fa. J. G. Jische u. Söhne, Jische in Schönbach, Gräflich Schönburgischen Kanzleibeschreiber Justizrath Jücker in Glanau, Pfarrer Arnold zu Kohnwin, Konrektor Professor Dr. phil. Baumgarten am Königl. Gymnasium zu Dresden, Konrektor Professor Dix am Realgymnasium zu Jitau, Pfarrer Henrici zu Rabitz, Bezirkschulinspektor Schulrath Lorch zu Glauchau, Pfarrer Lic. theol. Dr. phil. Rulert in Niederbobritzsch, Pfarrer Reuhof zu Juidau, Professor Pattenhausen zu Dresden, Seminarbibliothekar Schulrath Schönfelder zu Auerbach i. B., Pastor primarius Wetzke zu Bautzen, Oberlehrer an der städtischen höheren Mädchenschule zu Dresden Professor Dr. theol. et phil. Wäniche, Gymnasialoberlehrer Professor Dr. phil. Wäniche zu Juidau, Rittmeister und Eskadronchef vom 2. Ulanen-Regiment Nr. 18 v. Beschwitz, Hauptmann und Kompaniechef vom Jägerbataillon-Regiment Nr. 12 Bräuner, Hauptmann beim Stabe des 2. Feldartillerie-Regiments Nr. 28 Brunner, Hauptmann und Kompaniechef vom 9. Infanterie-Regiment Nr. 133 v. d. Busch, Rittmeister und Eskadronchef vom 2. Ulanen-Regiment Nr. 18 v. Carlowitz, Oberstabsarzt I. Klasse und Regimentsarzt des 8. Infanterie-Regiments „Prinz Johann Georg“ Nr. 107 Dr. Düms, har Major v. D., zuletzt im 10. Infanterie-Regiment Nr. 134 Müller, Hauptmann und Batteriechef vom 2. Feldartillerie-Regiment Nr. 28 Freiherr v. Obeleben, Hauptmann und Kompaniechef vom 2. Grenadier-Regiment Nr. 101 Kaiser Wilhelm, König von Preußen“ Graf v. d. Schulenburg-Dehlen, Hauptmann und Kompaniechef vom 13. Infanterie-Regiment Nr. 178 Stein, Oberlehrer vom Kadettenkorps Professor Dr. Thiergen, Hauptmann und Kompaniechef vom Pionier-Bataillon Nr. 12 Wilhelm.

#### Das Ritterkreuz II. Klasse:

Dem Kammerassistenten Gölfert, Franz, Degen und Schmidt in Dresden, dem Restaurator bei der Königl. Gemäldegalerie Kahler, Oberrechnungsrath Kähle in Dresden, Baurathverwalter I. Klasse Währ in Leipzig, Eisenbahnschreiber Berger in Dresden, Eisenbahnschreiber, präsd. Hauptmogazinverwalter Beyer in Dresden, Hofsekretär II. Klasse Eggert in Plauen i. B., Hofsekretär II. Klasse Ebertke in Aue, Postmeister Franke in Dippoldiswalde, Eisenbahnschreiber Hartmann in Dresden, Postmeister Heinrich in Chemnitz-Gablenz, Hofsekretär II. Klasse Heise in Franzensbad, Oberpostdirektionssekretär, Rechnungsrath Herzhuch in Dresden, Faktor bei der Königl. Vorrathslieferung zu Dresden, präsd. Oberforst Jähnichen, Postmeister Jensch in Marienberg, Hofsekretär II. Klasse Karich in Ronneburg, Hofsekretär I. Klasse Lautenbach in Lagan, Hofsekretär II. Klasse Warkel in Oberoderwitz, Postrechenanten Mittelbach in Moritzburg, Obersteuereinschreiber, Steuereinschreiber Opitz in Dresden, Hofsekretär II. Klasse Köffel in Rochitz, Hofsekretär a. D. Schmidt in Plauen i. B., Ober-Postassistent Schneider in Leipzig, Ober-Postsekretär Seifert in

Leipzig, Kammergutspächter Kische in Lohmen, städtischen Baukommissar Ny in Dresden, Bezirks- thierarzt Baumgärtel in Ohsch, Kanzleirath bei der Abteilung der Kreishauptmannschaft zu Dresden für Abteilungen und Gemeinheitsabteilungen Böhme, Mitglied des Ausschusses für das städtische Armenwesen und privatistischer Eisenhütten Gähler in Dresden, Obersekretär im Ministerium des Innern Kanzleirath Geyh, Vorstände der II. Rechnungs- expedition in diesem Ministerium Oberrechnungsinpektor, Rechnungsrath Hörig, Mitglieder des Ausschusses für das städtische Armenwesen, privatistischer Apotheker Hofmann in Dresden, vormaligen unbesoldeten Stadtrath Runge in Neustadt i. S., Lampenfabrikanten und Obermeister der Kleinverrechnung Lange in Dresden, Fabrikbesitzer Lent in Rodewisch, Brandversicherungsinpektor Dehmann in Chemnitz, Bezirkschirurg Pröger in Auerbach, Goldschmied und unbesoldeten Stadtrath Reiche in Bautzen, Stadthandwerker Rudolph in Jitau, Armenpfleger und Buchbindermeister Scheide in Dresden, Stadtgutsbesitzer Schwarzburger in Landau, Armenpflegervereins-Vorstand Kaufmann Seeliger in Dresden, Rentner Steinbach in Werdau, Stadtverordneten-Vorsteher Stadtgutsbesitzer Wärgau in Grimma, Ritterguts- und Fabrikbesitzer Wuhing in Obersachsen, unbesoldeten Stadtrath früherer Fabrikant Zipfel in Meerane, Assistenzarzt bei dem Krankenhaus „Barmherzigkeitsstift“ in Ramenz Jischiedrich, Schuldirektor Kitzner zu Dresden, Schuldirektor Gorges zu Auerbach i. B., Schuldirektor Raden zu Hohenstein-Ernstthal, Seminaroberlehrer Kießling zu Juidau, Schuldirektor Sörgel zu Posthoppell, Schuldirektor Wolf zu Freiberg, Rechnungsrath und Buchhalter im Kriegsdepartement Klopische.

#### Das Abrechtskreuz:

Dem Uffhöringer Riemer in Dresden, Konservator präsidierender Inspektor bei der Königl. Gewehrgalerie Hanisch in Dresden, Oberassistent bei der Königl. Skulpturensammlung Raum in Dresden, Sekretär beim Amtsgerichte Bischofswerda Appolt, Sekretär beim Amtsgerichte Marienberg Barth, Sekretär beim Amtsgerichte Leipzig Damm, Sekretär beim Amtsgerichte Leipzig Dölling, Sekretär beim Amtsgerichte Plauen Gerber, Sekretär beim Amtsgerichte Chemnitz Göbe, den Sekretären beim Amtsgerichte Plauen Hager und Hebel, dem Sekretär beim Amtsgerichte Jitau Hönig, Sekretär beim Amtsgerichte Leipzig Jhle, Sekretär beim Amtsgerichte Döhlen Jlling, Bureauinspektor der Staatsanwaltschaft beim Landgerichte Chemnitz Lebig, Sekretär beim Amtsgerichte Grimma Lippert, Sekretär beim Amtsgerichte Leipzig Richter, Sekretär beim Amtsgerichte Juidau Schaller, Sekretär beim Amtsgerichte Ramenz Wagner, Oberassistent Bernhardt in Leipzig, Stationsassistent I. Klasse Beyer in Dresden, Lokomotivführer I. Klasse Borchme in Leipzig, Amtsstrohmesterei Böttner in Leipzig, Bodenmeister bei der Staatsbahnenverwaltung Claus in Meerane, Förster auf Reudnitzer Revier Duttsche in Weibels Haus bei Eigenrode, Bureauassistent bei der Staatsbahnenverwaltung v. Egidy in Dresden, Bahnmeister I. Klasse Finte in Weichen, Untersteuereinschreiber Fleischmann in Marienberg, Bahnmeister I. Klasse Gänther in Glanau, Stationsverwalter II. Klasse Hagerhorn in Leipzig, Bahnmeister I. Klasse Hamisch in Kohnwin, Boleimeister Hammer in Kohnwin, Untersteuereinschreiber Hartig in Penitz, Schirmmeister Hartung in Leipzig, Oberassistent I. Klasse bei der sächsischen Staatsbahnenverwaltung Hebenstreit in Hof, Amtsstrohmesterei Höhle in Tharandt, Zolleffizient Döhne in Leipzig, Ober-Telegraphenassistent Holtorf in Leipzig, Untersteuereinschreiber Junne in Lohmen, Stationsassistent II. Klasse Jarael in Reichenberg, Untersteuereinschreiber Katsch in Kadeburg, Rebenzoll-einschreiber Kehler in Grünthal, Lokomotivführer I. Klasse Korn in Juidau, Stationsassistent II. Klasse Krause in Auerbach, Lokomotivführer I. Klasse Kreschmar in Dresden, Ober-Telegraphenassistent Kreschmar in Chemnitz, Oberassistent I. Klasse Krügel in Leipzig, Stationsassistent II. Klasse Kändler in Plagwitz-Liadenau, Oberassistent I. Klasse Kuschke in Leipzig, Vorstand der Rechnungs-expedition bei dem blauarbenmerkmalenfortschafflichen Vergabe mit dem Prädikate Grundrentendat Leibiger in Schneeberg, Werkmeister bei der Staatsbahnenverwaltung List in Chemnitz, Oberassistent I. Klasse Löffler in Dresden, Lokomotivführer I. Klasse Löhner in Dresden, Zolleffizient Loos in Jitau, Stationsassistent I. Klasse Renckner in Leipzig, Lokomotivführer I. Klasse Meyer in Döbeln, Lokomotivführer I. Klasse Meyer in Freiberg, Förster auf Rauschhof Revier v. Windisch in Pennewitz bei Burzen, Bahnmeister I. Klasse Müller in Pirna, Steuereinschreiber Wusch in Frohburg, Stationsassistent I. Klasse Roach in Löbau, Stationsassistent I. Klasse Pastor in Hof, Telegraphenassistent bei der Staatsbahnenverwaltung Pfeiffer in Leipzig, Untersteuereinschreiber Pflug in Stolpen, Amtsstrohmesterei Ratsch in Dresden, Untersteuereinschreiber Rehschuh in Herrnhut, Schirmmeister Renker in Rochitz, Stationsassistent I. Klasse Rößel in Wodenbach, Ober-Telegraphenassistent Rößig in Leipzig, Oberassistent Rudolph in Dresden, Untersteuereinschreiber Sattler in Ramenz, Stationsverwalter II. Klasse Schlegel in Neuenthal, Stationsverwalter

**Kaufmännische Abtheilung:**  
Für den Raum einer gelippten Zeile seiner Schrift 20 Pf. „Unter „Empfangen“ die Zeile 50 Pf.  
Bei Tabellen- und Rechenbüchern entprechender Maßstab.

**Verlagsort:**  
Königliche Expedition des Dresdner Journals  
Dresden, Jägerstraße 20.  
Berliner-Verlag: Nr. 1295.

II. Klasse Schmiedel in Bärenstein bei Wipert, Bahnmeister I. Klasse Schöne in Chemnitz, Zoll-assistent Schürer in Leipzig, Lokomotivführer I. Klasse Sorst in Dresden, Steuerbeamter Strobel in Dahles, Hafenmeister Strohbach in Dresden, Lokomotivführer I. Klasse Strunz in Leipzig, Stations-assistent I. Klasse Sühling in Leipzig, Oberkassierer I. Klasse Timpe in Riesa, Oberkassierer I. Klasse Ulrich in Dresden, Schirmmeister Veith in Mittelgrund, Ober-Telegraphenassistent Venus in Dresden, Unterfeuerbeamter Werner in Ostritz, Stations-assistent I. Klasse Wittmann in Bodenbach, Neben-sollennehmer Wobst in Hinter-Dietzdorf, Thomad-dorf, Lokomotivführer I. Klasse Wolf in Eger, Bahn-meister I. Klasse Wolff in Leisnig, Unterfeuer-beamter Wunderlich in Scheibenberg, Werkmeister bei der Staatseisenbahnverwaltung Zeuner in Werbau, Obergenarm Arnold in Oshag, Buchhalter Bauer in Riederhau, Buchhalter und Kassierer der Firma Max Hauschild Bernhardt in Hohen-sichte, Brennerverwalter und stellvert. Gutsvorsteher Vieler in Großschöcher, Oberaufseher an der Landes-anstalt Jwidau Böhm, Binnigermeister Woog in Plauen i. V., Schnittwaarenhändler Bräuker in Wolkstein, Pfandinpektor Caroli in Dresden, Bureauassistent bei der Gendarmarie-Oberinspektion Christ, Oberaufseher an der Landesanstalt Hohened Drechsler, Obergenarm Engelmann in Oelsnig i. V., Bureauvorstand der Leipziger Geschäftsstelle des Vere-ins Invalidenfond Fischer, Obergenarm Fröhlich in Plauen i. V., Kapitän und Schiffbaumeister bei der Sächsisch-Böhmischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft Hüffel in Laubegast, Kriminal-Oberwachmeister beim Polizeiamte in Leipzig Golde, Stadtrath privatisi-renden Bäckermeister Graupner in Hohenstein-Ernstthal, Polizei-Inspektor bei der Polizeidirektion zu Dresden Halbauer, Gutbesitzer Händel in Erd-mannshain, Kassierer bei den Bezirks-Armen- und Korrektions-Anstalten im Bezirke der Amtshaupt-mannschaft Birna Heder zu Birna, Polizeiinspektor bei der Polizeidirektion zu Dresden Heitig, Sekretär bei derselben Behörde Heubner, Armenpfleger Hirschmann in Plauen i. V., Materialwaarenhändler Hoff in Wühlstorf, herrschaftlichen Revierförster Jähner in Schilbach, händlichen Rentanden Jänig in Waldenburg, Sekretär bei der Polizeidirektion zu Dresden Keil, Thierarzt Kleeberg in Colditz, Kapitän bei der Sächsisch-Böhmischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft Klemm in Dresden, Kassierer beim Stadtrath zu Dresden Kotte, Gäßlichen Rentmeister Krämer in Pöschau, Kapitän bei der Sächsisch-Böhmischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft Kunze in Dresden, Spantassen-Kassierer Langmann in Tippoldis-walde, Militärvereins-Vorsteher Lange in Leipzig, Gemeindevorstand Legler in Copitz, Privatmann Ludwig in Oelenau, Polizeiinspektor bei der Polizei-direktion zu Dresden Rehner, privatisirenden Bäckermeister Rittich in Ostritz, Obergenarm Runttschid in Jittau, Thierarzt Vertel in Ken-fischen bei Chemnitz, Obergenarm Otto in Borna, Gemeindevorstand Otto in Borna bei Chemnitz, händlichen Steuerbeamter Philipp in Dresden, händlichen Bauprivatier Rentsch in Leipzig, Profa-risten der Fa. Gebr. Amz u. Worliger Koch in Leipzig Hoff, Druckereifaktor Kühner in Leipzig, Polizei-inspektor bei der Polizeidirektion zu Dresden Schäfer, Armenkassierverwalter Schmidt in Jwidau, Stadt-kassierer Schneider in Plauen i. V., Kapitän bei der Sächsisch-Böhmischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft Streib in Königstein, Oberaufseher an der Landes-anstalt Waldheim Volgt, Fabrikbesitzer Weilner in Auerhammer, Militärvereins-Bezirksvorsteher Schmiede-meister Werner in Toppfischerdors, Tischlermeister Wolfram in Dresden, Polizeiinspektor bei der Polizei-direktion zu Dresden Jacharias, Sekretär bei der Bibliothek der Technischen Hochschule zu Dresden Bauer, Lehrer Kantor Demuth zu Orana bei Dresden, Kirch-schullehrer Oberlehrer Henker zu Hartmannsdorf bei Burgstädt, Kirchschullehrer Kantor Höppler zu Claus-nitz bei Burgstädt, Kirchschullehrer Kantor Julius zu Methzig bei Oshag, Wirtschaftssekretär bei der Jütchen- und Landesidule zu Weichen Längselb, Lehrer Leh-mann zu Quatz bei Baugen, Kirchschullehrer Kantor Reumann zu Seiffenrieder, Kirchschullehrer Kantor Riß zu Seihain, Kirchschullehrer Kantor Schröpfer zu Werchnitz bei Großhain, Kirchschullehrer Kantor Seelig zu Wernsdorf.

III. Das allgemeine Ehrenzeichen:  
 Dem Hoftheater-Beschauungsinspektor Schäfer, Hof-theater-Kassierer-Kassierer Klicheumeister, Theater-musiker Hüffel, Hoftheater-Portier Wagner, Thea-terfischer Komwig in Dresden, Schneidergilde Dietrich in Dresden, Kassierer bei den Königl. Sammlungen Groß in Dresden, Diener bei der Oberrechnungskammer Walter in Dresden, Diener beim Landgerichte Chemnitz Baumann, Orts-richter Verandt in Riedorf auf dem Eigen, Orts-richter Ehrler in Oberhohndorf, Wagemeister und Gerichtsvolkshörer beim Amtsgerichte Reustadt Sulz, Diener beim Oberlandesgericht Gerichtsvolkshörer Gamm, Ortsrichter Hanspach in Dittersbach auf dem Eigen, Ortsrichter Hilme in Schullwitz, Orts-richter, Gemeindevorstand und Friedensrichter Kost in Gittersee, Ortsrichter Kowark in Rohl-witz, Ortsrichter Kühne in Kößgen, Ortsrichter Lehmann in Kößgen, Ortsrichter a. D. Marx in Jachsdorf bei Weichen, Ortsrichter Wörbe in Baruth, Diener beim Amtsgerichte Leipzig Riehsch-mann, Wagemeister beim Amtsgerichte Gaimnich Röhld, Ortsrichter Parysch in Borna bei Birna, Ortsrichter Röllig in Ulberndorf, Arresthausinspektor der Staatsanwaltschaft beim Landgerichte Baugen Ruhland, Ortsrichter Saupé in Großbardau, Wagt-meister und Gerichtsvolkshörer beim Amtsgerichte Schandau Schellig, Diener der Staatsanwaltschaft beim Landgerichte Baugen Schramm, Wagemeister beim Amtsgerichte Oberhain Schurig, Diener und Hausmann im Justizministerium Sebastian, Orts-richter Söllner in Brockau, Ortsrichter Spranger in Adersdorf, Ortsrichter, Gemeindevorstand und Friedensrichter Stengel in Ebersbrunn, Ortsrichter Stöcker in Kleinradmeritz, Orts- und Friedensrichter

Thiele in Frankenstein, Lokalrichter Voigt in Wobe-berg, Ortsrichter Wolf in Weisa, Ortsrichter Ziesche in Gollenberg bei Schirgiswalde, Feuermann I. Klasse Bachmann in Chemnitz, Weichenwärter II. Klasse Bed in Boitersreuth, Betriebsleiter bei der händlichen Haldbrücker Schwefelsäurefabrik Beckert in Rothenfuch bei Freiberg, Postkassierer Bellmann in Dresden, Wagenrevisor Beyer in Leipzig, Wald-wärter Boden in Böhmisch-Bollung bei Pulsnitz, Wohnwärter Böger in Penna, Gängsteiger bei dem händlichen Erzbergwerke Beihilse-Kurprinz Böttner in Großschirma bei Freiberg, Briefträger Donath in Leipzig, Plombeur Ehle in Leipzig, Feuermann I. Klasse Eisenreich in Jwidau, Feuermann I. Klasse Fischer in Hof, Postkassierer Förster in Leisnig, Feuermann I. Klasse Franke in Chemnitz, Material-feiger bei der Mübner Schmelzhütte Franke in Hilsberndorf bei Freiberg, Materialausgeber bei der Staatseisenbahnverwaltung Gekner in Werbau, Bahn-wärter Gliemann in Weich, Wagenrevisor Jahn in Chemnitz, Obersteiger bei dem blauschwarzenwerk-förmlichen Bergbau Jahn in Reußthäl bei Schnee-berg, Weichenwärter II. Klasse Herold in Grimmschau, Waldwärter Heyne in Dittersbach bei Burkersdorf, Postkassierer Hübshmann in Chemnitz, Steuer-revisor Jährich in Leisnig b. Jwidau, Steuer-aufseher Jäpel in Großschirma, Pader bei der Staats-eisenbahnverwaltung Jhle in Chemnitz, Wagenrevisor Käseberg in Chemnitz, Bureauarbeiter bei der Staats-eisenbahnverwaltung Kaschpor in Dresden, Weichen-wärter II. Klasse Keil in Plauen i. V., Pader bei der Staatseisenbahnverwaltung Kluge in Stauditz, Schaffner Köhler in Leipzig, Bahnwärter Köhler in Schmolln i. S.-A., Steuer-aufseher Kahl in Plauen i. V., Kassierermann Kornagel in Döbeln, Postkassierer Kirke in Leipzig, Steuer-aufseher a. D. Kroppe, Weiser Hirsch, Plombeur Kuhn in Leipzig, Waldwärter Kummer in Königstein, Weichen-wärter II. Klasse Leysler in Leipzig, Briefträger List in Leipzig, Pader bei der Staatseisenbahnverwaltung Lorenz in Dresden, Briefträger Nädiger in Grimmschau, Schaffner Reyer in Gaimnich, Brief-träger Wägne in Dresden, Weichenwärter II. Klasse Müller in Reichenbach i. B., Bahnwärter Raumann in Niederlungwitz, Bahnwärter Reidhardt in Oelsnig i. V., Portier bei der händlichen Staatseisenbahn-verwaltung Reameister in Hof, Postkassierer Rehme in Chemnitz, Grenzaufseher Riezing in Sebnitz, Feuermann I. Klasse Riß in Weich, Postkassierer Röhlig in Leipzig, Weichenwärter II. Klasse Reil in Altmarnsdorf, Pader bei der Staatseisenbahn-verwaltung Reinsberg in Erdmannsdorf, Feuermann I. Klasse Richter in Dresden, Land-briefträger Röhler in Stollberg (Erzgebirge), Weichenwärter II. Klasse Rolke in Jittau, Weichen-wärter II. Klasse Rudolph in Leipzig, Pader bei der Staatseisenbahnverwaltung Sandner in Boitersreuth, Schlossfeuerbeamter Schmidt in Merane, Bahn-wärter Schorr in Haara, Bahnwärter Schürer in Lottengrün, Pader bei der Staatseisenbahnverwaltung Schumann in Leipzig, Feuermann I. Klasse Schuricht in Leipzig, Kassierender bei der Staatseisenbahn-verwaltung Schurz in Dresden, Steuer-aufseher Schwip-per in Jöhstätt, Bahnwärter Söllner in Hof, Portier bei der Staatseisenbahnverwaltung Stecher in Dresden, Nachfeuermann Uhlig in Jßöda, Post-padmeister Weichert in Chemnitz, Expedient bei dem händlichen Erzbergwerke Himmelsfahrt Weinhold in Freiberg, Pader bei der Staatseisenbahnverwaltung Weißfog in Annaberg, Weichenwärter I. Klasse Weiske in Chemnitz, Wächter bei der Staatseisen-bahnverwaltung Winter in Leipzig, Revisionsaufseher Zechel in Chemnitz, Postkassierer Jürntstein in Chemnitz, Cigarrenarbeiter in der Fabrik der Firma A. Coltenbusch zu Dresden Adermann, Bezirksaufseher Akerold in Dresden, Gemeinde-vorstand Augel in Wiedersdöbel, den Polizeiwachmeistern Benad und Berger in Dresden, dem Landgendarm Berger II in Liebertsdorf, Gutsausgüßler und Gemeindevorstand Beyer in Niederschindwas, Gemeindevorstand Böhm in Weichenborn, Kassierer an der Landesanstalt Hohenstein Völlinger, Ober-boten an der Landesanstalt Colditz Breittmann, Hausvater des Altes für Obdachlose zu Dresden Bretschneider, Pfleger an der Landesanstalt Colditz Buchheim, Gemeindevorstand Claus in Hohened, Stadtpolizeiinspektor Eckardt in Freiberg, Bezirks-strafenmeister Eckhardt in Schwarzenberg, Leh-mformmeister an der Königin Marienhütte zu Gains-dorf Epperlein, Gutbesitzer und Gemeindevorstand Ernst in Reuth, Gemeindevorstand Eusewicz in Räderwalde, Kassierer an der Landesanstalt Hohened Förster, Nachwachmeister Frigisch in Leipzig, Landgendarm Gähler in Lauscha, Reservistgeiger Geb-hardt in Lugau, Restaurateur Große in Wisen-berg, Gemeindevorstand Großmann in Delsen, vor-maligen Gemeindevorstand Großmann in Wagan, den Gemeindevorständen Hähning in Tollenwitz und Jartisch in Grün, Gutbesitzer und Gemeindevorstand Hellriegel in Albersdorf, Bureauarbeiter bei der Amtshauptmannschaft Birna Hett, Stellmachermeister und vormaligen Gemeindevorstand Heynke in Wöbnitz-Bennewitz, Stadgendarm Jahn in Dresden, pen-sionirten Anstalts-Kassierer Jensch in Waldheim, Ge-meindeältesten Kaufjuch in Krosche, Gutbesitzer und Gemeindevorstand Rießling in Oberrothenbach, Gut-beitzer Klimmt in Schönau a. d. Eigen, Gutbesitzer und Gemeindeältesten Knorr in Liebau, vormaligen Gemeindevorstand Köhly in Wachsen, Stadgendarm Köhig in Dresden, Bureauarbeiter bei der Amtshaupt-mannschaft Kamenz Krause, Landgendarm Krehl-mar I in Löbau, Gutbesitzer und Gemeindevorstand Krehlamer in Kusdorf, Gemeindevorstand Kühn in Wadmitz, Rentner Kühne in Wendischbain, Auf-seher an der Landesanstalt Jwidau Lange, Bureau-dienner bei der Amtshauptmannschaft Leipzig Leh-mann, Obermarthelher und Wagonverwalter Ludwig in Leipzig, Gemeindevorstand Marx in Bertelsdorf, Privatmann Reier in Jßöda, pensionirten Bräde-rollenehmer Weiland in Dresden, vormaligen Gemeindevorstand Weikner in Ostritz, Stadt-krankenhausverwalter Weyer in Freiberg, Privat-mann Weyer in Krensfeld, Gemeindevorstand Wiersch

in Lauscha, vormaligen Gemeindevorstand Wüller in Riederarndorf, Landgendarm Wüller III in Rastau, Kassierer an der Landesanstalt Wüthelm Wüller, Getütswärter Raumann in Roritzburg, Waldwärter Raumann in Lichtental, Gemeinde-vorstand Rissan in Jßödergerdors, Oberkranken-wärter bei dem Stadtkrankenhaus zu Dresden Begold, Polizeiwachmeister Ranst in Dresden, Gutbesitzer und Gemeindevorständen Reinhardt in Gannitz und Reinhold in Gopsersgrün, Ge-meindevorständen Richter in Unterweitzig, und Richter in Oberrossau, Cigarrenarbeiter in der Fabrik der Firma A. Coltenbusch zu Dresden Hoff-mann, Schuhmacher und vormaligen Gemeinde-vorstand Säuberlich in Demitz-Thumitz, Rentner Schäfer in Wiesa bei Annaberg, Gemeindevorstand Schlegel in Hinterjessen, Stadgendarm Schirmer in Dresden, Gutbesitzer und vormaligen Gemeinde-vorstand Schmidt in Rausenhain, Kassierenden bei den händlichen Gossanstellen zu Leipzig Schmidt, Landgendarm Schneider IV in Kößgen, Kassierer an der Landesanstalt Hohenstein Schneider, Privat-mann Schönland in Hohenstein-Ernstthal, Kassierer an der Königin Marienhütte zu Gainsdorf Schubert, Schornsteinfegermeister Schubert in Oelenau, Stadt-polizeiinspektor Schürer in Glaucha, herrschaftlichen Revierförster Seeland auf dem Rittergute Thumitz, Schupmann Seifert in Leipzig, Gutsausgüßler Seifert in Denndorf, Gemeindevorstand Sommer-schuh in Pöfendorf, Cigarrenarbeiter in der Fabrik der Firma A. Coltenbusch zu Dresden Stange, vormaligen Gemeindevorständen Thiele in Struppen und Uebigau in Priestwitz, Pfleger an der Landes-anstalt Hochweitzchen Ulbricht, Stadtwachmeister Ullmann in Dippoldiswalde, Werkmeister an der Königin Marienhütte zu Gainsdorf Unger, Rahrang-beitzer und vormaligen Gemeindevorstand Wagner in Sorbzig, bei der Rittergutherrschaft zu Frauen-hain in Diensten stehenden Förster Wagner, vor-maligen Gemeindevorstand Wallrabe in Birmenitz, Gemeindeältesten Weber in Niederlangenau, Wirth-schaftsbesitzer und Gemeindeältesten Winkler in Demitz-Thumitz, Gemeindeältesten Winkler in Gröbzig, Weber und Standsbeamten Wolf in Spitzlunners-dorf, Standsbeamten Pachler in Dittersbach bei Jßöda, Sammlungsdiener Kassel zu Dresden, Sammlungs-diener Ulbricht zu Dresden, Bühnenmacher vom 1. Königs-Jusaren-Regiment Nr. 18 Eißel, Pfortner im Kriegministerium Großmann, Bühnenmacher vom 2. Königin-Jusaren-Regiment Nr. 19 Schneider.

Se. Majestät der König haben dem General-musikdirektor Hofrat Ernst Edlen v. Schuch den Titel eines Geheimen Hofrates mit dem Range in der dritten Klasse der Rangordnung Allergnädigt zu verleihen geruht.

Se. Majestät der König haben dem Kammer-musikus Paul Bauer das Prädikat „Kammervirtuos“ Allergnädigt beizulegen geruht.

Dresden, 22. April. Se. Majestät der König haben Allergnädigt geruht, dem Direktorialassistenten bei dem Königl. Mineralogisch-geologischen Museum nebst der prähistorischen Sammlung Dr. phil. Johannes Victor Reichmüller den Titel eines Professors zu verleihen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigt ge-ruht, dem ersten Rathe und Stellvertreter des Präsi-denten der Oberrechnungskammer, Geheimen Ober-rechnungsrath Louis Müller den Titel eines Vice-präsidenten mit dem Range in Klasse II Nr. 17 der Hofrangordnung zu verleihen.

Dresden, 20. April. Se. Majestät der König haben Allergnädigt geruht, den Oberlandesgericht-räthen Dr. Max Julius Theodor Rippold und Paul Richard Baumbach sowie den Landgerichtsdirektoren Gustav Heinrich Egner in Dresden, Karl August Sieber in Leipzig, Karl Tränkner in Jwidau und Paul Eduard Kaden in Baugen den Titel und Rang eines Oberjustizrathes, dem Vorstande des Amts-gerichts Köschig Amtsgerichtsrath Oskar PegoId den Titel und Rang eines Oberamtsrichters, dem Staats-anwalte beim Landgerichte Freiberg Dr. Emil Robert Meier den Titel eines Justizrathes mit dem Range in Klasse IV Nr. 1 der Hofrangordnung, den Land-richtern Dr. Karl Rudolf Wäcker in Plauen, Georg Rudolf Koch in Dresden und Dr. Karl Adolf Lobe in Leipzig den Titel und Rang eines Landgerichtsrathes, den Landgerichtsräthen Dr. Karl Alfred Hart-mann in Baugen, Georg Gottfried Daniel Dachsler in Baugen, Heinrich Albert Barlian in Leipzig, Karl Alfred Jacobi in Freiberg, Karl Oskar v. Sommer-lait in Leipzig, Dr. Franz Luchatsch in Jwidau, Dr. Karl Adolf Berger in Dresden, Paul Alexander Rehbod in Chemnitz, Dr. Karl Friedrich Paul in Dresden, Dr. Heinrich Clemens v. Zeilisch in Jwidau, Franz Maximilian Reng in Dresden, Dr. Clemens Theodor Hermann Feurich in Freiberg sowie dem Staatsanwalte Louis Theodor Johannes v. d. Decken in Dresden den Rang in Klasse IV Nr. 14 der Hofrangordnung den Amtsrathen Hilmar Georg Knecht Weisse in Dresden, Gustav Robert Barthardt in Reußthäl, Dr. Paul Johannes Kräger in Sebnitz, Georg Hermann Bauer in Zwenkau, Woldegar Horst Theodor Verndt in Glaucha, Paul Heinrich Julius Schmidt in Annaberg, Hugo Willibald Hellmann in Jwidau, Karl Adolf Wiedner in Froburg, Gustav Hermann Köhler in Reusitz, Johann Ernst Lehmann in Dresden, Dr. Karl Georg Claus in Dresden, Georg Hans Feine in Dresden, Dr. Ernst Clemens Krehlamar in Falkenstein, Gustav Bruno Zinner in Nadeburg, Georg Eduard Ficker in Dresden, Johannes Andreas Ernst Max Witter in Leipzig und Otto Friedrich Gaudich in Königbrück den Titel und Rang eines Amtsgerichtsrathes, den Rechtsanwaltschaft Julius Sulz in Chem-nitz, Dr. Max Viktor Wittsch und Friedrich Gott-hold Georg Schubert in Dresden, Johann Eduard Hertner in Döbeln, Ernst Gustav Jarich und Dr. Albert Hermann Müller in Leipzig, Oskar Gehrig in Oelsnig und Dr. Gottfried Eward Ghilian in Jwidau den Titel und Rang eines Justizrathes, den Assessoren Alfred Hermann Weikert

in Plauen und Johann Nikolaus Jakob Krahl in Chemnitz den Charakter eines Landrichters, dem Assessor Karl Ewald Ferdinand Klüber in Jwidau den Charakter eines Staatsanwaltes, den Assessoren Ernst Hugo Metz in Plauen, Johannes Rajius in Leipzig, Karl Hermann Porzig in Annaberg, Rudolf Franz in Chemnitz und Heinrich Theodor Stephani in Dresden den Titel und Rang eines Kommissionsrathes zu verleihen.

Dresden, 18. April. Se. Majestät der König haben Allergnädigt geruht, dem Professor der Mineralogie an der Bergakademie, präd. Oberberg-rath Dr. phil. Weisbach den Titel und Rang eines „Geheimen Berg-raths“, den Finanzrathen und juristischen Mit-gliedern der Generaldirektion der Staatseisenbahnen v. Criegern und Donath, dem Finanzrath und Mitglied der Zoll- und Steuerdirektion Dr. jur. Haase und dem Kreissteuer-rath Dr. jur. Werner in Jwidau den Titel und Rang eines „Oberfinanzraths“, den Finanzrathen und technischen Mitgliedern der General-direktion der Staatseisenbahnen Larraz und Pagen-strecher den Titel und Rang eines „Oberbau-raths“, dem Oberforstmeister Rißche in Wernsdorf den Rang in der III. Klasse der Hofrangordnung, den Bau-inspektoren bei der Staatseisenbahnverwaltung Franer in Dresden, Rengner in Leipzig, Albert Schneider I in Glaucha und Toller in Altengrün sowie dem Straßen- und Wasserbauinspektor Köhler in Grimma den Titel und Rang eines „Bauraths“, dem Betriebs-inspektor bei der Staatseisenbahnverwaltung Winter in Leipzig den Titel „Betriebsoberinspektor“ mit dem Range eines „Bauraths“, den Oberforstern Böhm in Augustsburg, Höpfer in Sofo und Sper-ling auf Grandorf Revier in Dreitenbrunn den Titel und Rang eines „Forstmeisters“, dem Vorstande des Hüttenlaboratoriums und Mitglied des Oberbittenamts, zugleich Professor der Hüttenkunde an der Bergakademie Dr. phil. Schjertel in Freiberg den Titel eines „Berg-raths“ in der IV. Klasse der Hofrangordnung, dem Regierungsbauinspektor Hölz bei der Straßen- und Wasserbauverwaltung in Jwidau den Titel und Rang eines „Bauinspektors“, dem Berg-inspektor Anshelm in Freiberg den Titel und Rang eines „Bergmeisters“, dem juristischen Hilfsarbeiter beim Kreissteuer-rath Dr. jur. Hertwig in Dresden und dem Finanzsekretär, Assessor Zeuner in Dresden den Titel und Rang eines „Finanzassessors“, dem Hofrangordnungs- und dem Königl. Porzellan-mann-fabrik, präd. Professor Andreßen in Reichen, dem Geheimen Finanzsekretär, Kommissionsrath Müller in Dresden und dem Valerirevisor bei der Königl. Porzellanmanufaktur, präd. arztlichen Direktor, präd. Professor Sturm in Reichen den Titel und Rang eines „Hof-raths“, dem Bureauvorstande bei der Staats-eisenbahnverwaltung Federeich in Dresden, dem Haupt-buchhalter bei der Staatseisenbahnverwaltung Lotten-burger in Dresden, dem Kassierer bei dem Königl. Steinkohlenwerke Reubauer in Randerode und dem Hauptkassierer bei der Staatseisenbahnverwaltung Sei-del in Dresden den Titel und Rang eines „Rech-nungsraths“ zu verleihen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigt ge-ruht, dem Direktor des botanischen Gartens und ordentlichen Professor an der Technischen Hochschule zu Dresden, Dr. phil. Drude und dem ordentlichen pharmazeutischen Mitgliede des Landes-Medizinal-Collegiums, Hofrath Dr. phil. Hofmann daselbst den Titel und Rang als Geheimen Hofrath zu verleihen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigt ge-ruht, dem Lehrer an der thierärztlichen Hochschule, Obermedizinalrath, Professor Dr. Ellenberger zu Dresden und dem medizinischen Beirath bei der Kreisbauernschaft zu Dresden, Obermedizinalrath Dr. med. Erdmann den Titel und Rang als Ge-heimer Medizinalrath zu verleihen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigt ge-ruht, den Regierungsrathen Dr. jur. Blase und Großer bei der Kreisbauernschaft zu Dresden, Königsheim im Ministerium des Innern, Dr. jur. Richter bei der Kreisbauernschaftskammer und Schmagger bei der Kreisbauernschaft zu Leipzig den Titel und Rang als Oberregierungsrath zu ver-leihen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigt ge-ruht, den Amtshauptleuten von Weichwitz zu Jittau, Dr. jur. Frankstadt zu Borna, Hähnchen zu Grimma, Dr. jur. Hempel zu Baugen und Dr. jur. Uhl-mann zu Großenhain den Rang in der III. Klasse unter Nr. 9 der Hofrangordnung zu verleihen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigt ge-ruht, dem Anstalts-Direktor Dr. med. Lehmann zu Unterzösch und dem Stadtbezirksarzt, Medizinalrath Dr. med. Riebner zu Dresden den Titel und Rang als Obermedizinalrath zu verleihen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigt ge-ruht, dem Stadtbaurath Hättasch zu Leipzig den Titel und Rang als Oberbau-rath zu verleihen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigt ge-ruht, den Regierungsbessessoren Dr. jur. Auger-Goltz bei der Amtshauptmannschaft Leipzig, Demmering bei der Amtshauptmannschaft Chemnitz, stellvertretenden Vorsitzenden der Schiedsgerichte der Invaliden- und Invaliditäts- und Altersversicherung zu Dresden v. Gott-schalk, Dr. jur. Körner, Dr. jur. Langsch, Dr. jur. Rehnert und Reuel bei der Kreisbauern-schaft zu Jwidau und Dr. jur. Streit, vormalig bei derselben Kreisbauernschaft, den Titel und Rang als Regierungsrath zu verleihen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigt ge-ruht, dem Bezirksarzt Dr. med. v. Wäcker in Jittau den Titel und Rang als Medizinalrath zu verleihen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigt ge-ruht, dem Stiftsarzt Dr. med. Behrens zu Dresden, dem praktischen Arzte Dr. med. Heyde daselbst, dem Rechtsanwalt Dr. jur. Rirns zu Leisnig und dem Oberarzt am Carolinhause Dr. med. Pulinelli zu Dresden den Titel Hofrath mit dem Range in der IV. Klasse der Hofrangordnung zu verleihen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigt ge-ruht, den Fabrikbesitzern Becker in Jittau, Biesert in Plauen bei Dresden und Biesold in Weichen, dem Färbereibesitzer und Stadtrath Ehret in Glaucha,

dem Banquier und Stadtrath Hentschel in Zwickau, dem Kaufmann Kaiser in Annaberg, dem Kaufmann Leißner in Leipzig, dem Tapetenfabrikbesitzer Schütz in Wargen, dem Fabrikanten Sieler in Chemnitz und dem Direktor der Dresdener Albuminpapierfabrik Sillomon in Dresden den Titel Kommerzienrath mit dem Range in der IV. Klasse der Hofrangordnung zu verleihen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem ökonomischen Spezialkommissar bei der Abtheilung der Kreishauptmannschaft zu Dresden für Abtheilungen und Gemeintheilungen, Kommissionsrath Lehmann, dem Rittergutsbesitzer und Amtverwalter Huth in Remse und dem Rittergutsbesitzer Reichel auf Oberstrahlwalde den Titel und Rang als Kommerzienrath, und zwar dem Erstgenannten mit dem Range in der IV. Klasse der Hofrangordnung, zu verleihen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem praktischen Kerzler Dr. med. Becker in Rügeln, Brode in Borna, Deutschmann in Bautzen, Gales in Dresden, Findeisen in Plauen bei Dresden, Lent in Riederlöbnitz, Natong, Schmidt und Stimmel in Leipzig, Wetter in Dresden, Wacker in Frankenberg, Wünsche in Leipzig-Gutrich und Jängel in Radeberg den Titel und Rang als Sanitätsrath zu verleihen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Oberlehrer und stellvertretenden Direktor der Oeffentlichen Handelslehranstalt zu Leipzig phil. Adel, dem Direktor der Oeffentlichen Handelslehranstalt der Dresdener Kaufmannschaft Dr. phil. Rachel, dem Oberlehrer an derselben Handelslehranstalt Juchmann, den Lehrern an den technischen Staatslehranstalten zu Chemnitz Kirchner, Ruffner, Sörensen und Uhlmann, dem Lehrer Kienzel am Königl. Konsektorium zu Leipzig, dem Lehrer an der thierärztlichen Hochschule Dr. phil. Köber in Dresden und dem Direktor der städtischen Gewerbeschule zu Leipzig, Architekt Schuster den Titel und Rang als Professor sowie dem Lehrer an der Baugewerbeschule zu Leipzig, Architekt Hösenberg und dem Verlagsbuchhändler und Mitgl. der Firma Polygraphisches Institut Dr. jur. Meyer in Leipzig den Titel Professor zu verleihen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Assessor Dr. phil. Weiser bei der Versicherungsanstalt für das Königreich Sachsen zu Dresden, dem Bezirksassessor Dr. jur. Berthel bei der Amtshauptmannschaft Schwarzenberg, dem Bezirksassessor Dr. jur. Sala bei der Amtshauptmannschaft Glauchau, dem Assessor Dr. jur. Wobbel bei der Versicherungsanstalt für das Königreich Sachsen zu Dresden und dem GendarmerieSekretär beim Gendarmerie-Wirtschafts-Depot, Bezirksassessor Dr. jur. Weizwange in Dresden den Titel und Rang als Regierungsschreiber zu verleihen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Gewerbeinspektor Schubert in Zwickau den Titel und Rang als Gewerbeberath zu verleihen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Hauptkassirer bei der Polizeidirektion zu Dresden Vettermann den Titel und Rang als Rechnungsrath zu verleihen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Stadtrath und Fabrikant Carl Julius Dörfel in Eidenstedt das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtsordens zu verleihen.

Dresden, 21. April. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem ordentlichen Professor der slavischen Sprachen Dr. phil. Kestien, dem ordentlichen Professor der indogermanischen Sprachwissenschaft Dr. phil. Brugmann, dem ordentlichen Professor der Chemie Dr. phil. et mod. Ostwald, sämtlich an der Universität zu Leipzig, sowie den ordentlichen Professoren an der Technischen Hochschule zu Dresden Lehrtens und Dr. phil. v. Meyer den Titel und Rang eines „Geheimen Hofrats“, insgesamt in der dritten Klasse der Hofrangordnung, dem juristischen Sekretär im Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts Hofrat Bötz den Titel und Rang eines „Regierungsraths“ in der vierten Klasse der Hofrangordnung, dem Direktor des Lehramts-Seminars zu Gallaunberg Cand. rev. min. Höfer und dem Bezirksschulinspektor Dr. phil. Függer zu Borna den Titel und Rang eines „Schulrats“ in der vierten Klasse der Hofrangordnung, sowie den Oberlehrern Dr. phil. Baldamus am Königl. Gymnasium zu Leipzig, Dr. phil. Högl und König am Königl. Gymnasium zu Dresden, Dr. phil. Lamprecht am Gymnasium zu Bittau, Dr. phil. Lohse am Gymnasium zu Wurzen, Wrentzel und Stübner am Realgymnasium zu Döbeln, Lang am Realgymnasium zu Zwickau, Dr. phil. Schröder am Realgymnasium zu Leipzig, Dr. phil. Weidert am Realgymnasium zu Bittau, dem Direktor der Realschule zu Rochitz, Dr. phil. Wolf, dem Oberlehrer Dr. phil. Behre an der Realschule zu Großenhain, den Oberlehrern Dr. phil. Günther am Seminar zu Plauen bei Dresden und Weise am Seminar zu Plauen i. Voigtl., den Titel und Rang als „Professor“ in der vierten Klasse der Hofrangordnung zu verleihen.

Dresden, 21. April. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem ersten Assistenten und Vorsteher der analytischen Abteilung am Oeffentlichen Laboratorium der Universität Leipzig Dr. phil. Max Gutzeit den Charakter und Rang als „Hofrat“ in der vierten Klasse der Hofrangordnung zu verleihen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst zu genehmen geruht, daß der Hoflieferant Ihrer Majestät der Königin von Sachsen, Inhaber des Cafés und der Conditorei „Fürst Reichskanzler“ Hausmann zu Leipzig den ihm von Ihrer Königl. Hoheit der Herzogin von Albany verliehenen Titel Hoflieferant annehme und führe.

Dresden, 22. April. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, nachstehende Personal-Veränderungen in der Armee zu genehmigen:

Offiziere, Führer u. s. w.

A. Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen. Im aktiven Heere.

Den 21. April 1899. Reizner, Oberst und Kommandeur des 9. Inf.-Regts. Nr. 133, mit der Führung der 2. Inf.-Brig. Nr. 46 beauftragt. Schneider, Oberst beim Stabe des 9. Inf.-Regts. Nr. 133, zum Kommandeur dieses Regts. ernannt.

Die Majore: Brog, Bats.-Kommandeur vom 12. Inf.-Regt. Nr. 177, unter Befassung in seiner Stellung. Buscher, Bats.-Kommandeur vom 11. Inf.-Regt. Nr. 139, unter Versetzung zum Stabe des 9. Inf.-Regts. Nr. 133, — zu Oberst-Ltnt. befördert. Runke, Major aggr. dem 11. Inf.-Regt. Nr. 139, als Bats.-Kommandeur in dieses Regt. eingereicht. Raab, Hauptm. und Komp.-Chef vom 5. Inf.-Regt. „Prinz Friedrich August“ Nr. 104, dem Regt. aggregirt.

Freise, Hauptm. vom 5. Inf.-Regt. „Prinz Friedrich August“ Nr. 104, zum Komp.-Chef ernannt. v. Kirchbach, Ober-Ltnt. à la suite des 2. Gren.-Regts. Nr. 101 „Kaiser Wilhelm, König von Preußen“, unter dem 15. April d. J. bei diesem Regt. wieder eingereicht. Hermann Prinz von Schönburg-Waldenburg, Durchlaucht, Ober-Ltnt. à la suite der Armee, zum Ltnt. befördert. Wilhelm, Hauptm. und Bats.-Chef vom 2. Feld.-Art.-Regt. Nr. 28, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit Pension zur Disp. gestellt und zum Bezirksoffizier beim Landw.-Bez. Borna, Meldeamt Rochitz, ernannt. Heinke, Ober-Ltnt. vom 3. Feld.-Art.-Regt. Nr. 32, unter Versetzung in das 2. Feld.-Art.-Regt. Nr. 28, zum Hauptm. und Bats.-Chef, vorläufig ohne Patent,

die Fähnriche: v. Römer vom 2. Gren.-Regt. Nr. 101 „Kaiser Wilhelm, König von Preußen“, v. Römer vom 3. Inf.-Regt. Nr. 102 „Prinz-Regent Luitpold von Bayern“, Haase vom 10. Inf.-Regt. Nr. 134, Wahl vom 11. Inf.-Regt. Nr. 139, Martini vom 2. Ulan.-Regt. Nr. 18, — zu Ltnts., — befördert. Paul, charakterist. Fähn. vom 4. Inf.-Regt. Nr. 103,

die Unteroffiziere: Frotzher vom 13. Inf.-Regt. Nr. 178, Müller vom Train-Bat. Nr. 12, — zu Fähnrichen ernannt.

Zecke, Zeugfeldm. von der Gesch.-Fabrik, zum Zeug-Ltnt. befördert und der Art.-Werkstatt Dresden zugetheilt. v. Wolf, Major a. D., zuletzt im 4. Inf.-Regt. Nr. 103, Lehmann, Major z. D., zuletzt im 2. Gren.-Regt. Nr. 101 „Kaiser Wilhelm, König von Preußen“, — der Charakter als Oberst-Ltnt., v. Haugl, Hauptm. z. D., zuletzt im 1. (Leib-) Gren.-Regt. Nr. 100, der Charakter als Major, Ehler v. Querfurt, Ober-Ltnt. a. D., zuletzt im vorm. 2. Jäger-Bat., der Charakter als Hauptm., Drohsch, Ltnt. d. Ref. a. D., zuletzt im 4. Inf.-Regt. Nr. 103, der Charakter als Ober-Ltnt., — verliehen.

Im Beurlaubtenstande.

Den 21. April 1899. Fehrmann, Ober-Ltnt. von der Ref. des Schützen-(Fäl.)-Regts. „Prinz Georg“ Nr. 108, zum Hauptm.,

die Ltnts. der Ref.: Fehr, v. Weld vom 1. (Leib-) Gren.-Regt. Nr. 100, Schumann, Hauptm. vom 2. Gren.-Regt. Nr. 101 „Kaiser Wilhelm, König von Preußen“, Melzer, Dr. Streit vom 3. Inf.-Regt. Nr. 102 „Prinz-Regent Luitpold von Bayern“, Dr. Wähmann, Hennig vom 5. Inf.-Regt. „Prinz Friedrich August“ Nr. 104, Rothke vom 9. Inf.-Regt. Nr. 133, Kraner vom 11. Inf.-Regt. Nr. 139, — zu Ober-Ltnts., — befördert. Busch, Ltnt. von der Ref. des 14. Inf.-Regts. Nr. 179, in der aktiven Armee und zwar als Ltnt. mit einem Patente vom 24. Juni 1893 bei diesem Regt. wieder angestellt.

Die Ltnts. der Ref.: Pause vom 1. Feld.-Art.-Regt. Nr. 12, Grafer vom 3. Feld.-Art.-Regt. Nr. 32, — zu Ober-Ltnts. befördert. Dr. Haenic, Hauptm. der Inf. 1. Aufgebots des Landw.-Bez. Plauen, zu den Offizieren der Ref. des Schützen-(Fäl.)-Regts. „Prinz Georg“ Nr. 108 versetzt. Häber, Ober-Ltnt. der Feld.-Art. 1. Aufgebots des Landw.-Bez. Dresden-Albst., zum Hauptm., Hofmann, Ltnt. der Jäger 1. Aufgebots des Landw.-Bez. Bittau, zum Ober-Ltnt. — befördert.

B. Abschiedsbewilligungen.

Im aktiven Heere.

Den 21. April 1899. Dr. Hartmann, Ober-Ltnt. à la suite der Armee, zu den Offizieren der Ref. des 2. Gren.-Regts. Nr. 101 „Kaiser Wilhelm, König von Preußen“ übergeführt. v. Hugo, Ltnt. vom Schützen-(Fäl.)-Regt. „Prinz Georg“ Nr. 108, unter Vereidung des Charakters als Ober-Ltnt., wegen überkommener Feld- und Garnisonsdienstfähigkeit mit Pension, Flemming, Hauptm. z. D., unter Fortgewährung der gesetzlichen Pension und mit der Erlaubnis zum Forttragen der Uniform des Fuß.-Art.-Regts.

Nr. 12 mit den vorgeschriebenen Abzeichen, — der Abschied bewilligt.

Im Beurlaubtenstande.

Den 21. April 1899. Bohnert, Hauptm. der Inf. 2. Aufgebots des Landw.-Bez. Leipzig, mit der Erlaubnis zum Tragen der Landw.-Armee-Uniform der Abschied bewilligt.

Den Ober-Ltnt. der Inf. 2. Aufgebots: Hennig, Reichs-Eisenfuß des Landw.-Bez. Dresden-Albst., Jund (Johannes), Dr. Voigt des Landw.-Bez. Leipzig, v. Weber, Ober-Ltnt. der Jäger 2. Aufgebots des Landw.-Bez. Bautzen,

den Ltnts. der Inf. 2. Aufgebots: Dr. Richter des Landw.-Bez. Pirna, Holland des Landw.-Bez. Leipzig, Oehmig des Landw.-Bez. Glauchau, Domsch des Landw.-Bez. I. Chemnitz, — behufs Ueberführung zum Landsturm 2. Aufgebots der Abschied bewilligt.

C. Im Sanitäts-Korps.

Den 21. April 1899. Dr. Becker, Stabsarzt der Ref. des Landw.-Bez. Döbeln, zum Oberstabsarzt 2. Kl., die Oberärzte der Ref.: Dr. Bennig, Dr. Lottermoser des Landw.-Bez. Dresden-Albst., Dr. Spalteholz des Landw.-Bez. Dresden-Neustadt, Dr. Wäcker (Friedrich), Dr. Ferry, Dr. Reich des Landw.-Bez. Leipzig, Dr. Reckholz des Landw.-Bez. Wurzen, Dr. Heiligenthal des Landw.-Bez. Plauen, die Oberärzte der Landw. 1. Aufgebots: Dr. Allen, Dr. Böhmel des Landw.-Bez. Dresden-Albst., Dr. Jeremias des Landw.-Bez. Dresden-Neustadt, Dr. Haeder, Dr. Sievers des Landw.-Bez. Leipzig — zu Stabsärzten,

die Assistenzärzte der Ref.: Dr. Ebeling, Dr. Mohr, Dr. Lange des Landw.-Bez. Dresden-Albst., Dr. Müller, Dr. Wöder des Landw.-Bez. Dresden-Neustadt, Dr. Peter des Landw.-Bez. Weissen, Dr. Bloßfeld des Landw.-Bez. Großenhain, Dr. Schütte, Dr. Heise, Dr. Schulze-Bellinghausen, Dr. Kröber, Dr. Schier, Dr. Friedrich, Dr. Sturm, Müller des Landw.-Bez. Leipzig, Dr. Schühldorf, Dr. Briz des Landw.-Bez. Borna, Dr. Hess des Landw.-Bez. Glauchau, Dr. Ferry des Landw.-Bez. I. Chemnitz, Dr. Müller, Dr. Hentschel des Landw.-Bez. Zwickau, Dr. Brion, Dr. Wöllny des Landw.-Bez. Plauen, die Assistenz-Ärzte der Landw. 1. Aufgebots: Blasig des Landw.-Bez. Leipzig, Dr. Müller des Landw.-Bez. Glauchau, — zu Ober-ärzten,

die Unterärzte der Ref.: Dr. Haad des Landw.-Bez. Dresden-Albst., Dr. Flemming des Landw.-Bez. Pirna, Dr. Becker, Dr. Geitner, Dr. Gilmer des Landw.-Bez. Leipzig — zu Assistenzärzten — befördert. Dr. Breyer, Stabsarzt der Ref. des Landw.-Bez. I. Chemnitz, mit der Erlaubnis zum Tragen der bisherigen Uniform mit den vorgeschriebenen Abzeichen, Dr. Braeger, Dr. Meyer, Stabsärzte der Landw. 2. Aufgebots des Landw.-Bez. I. Chemnitz, Dr. Müller, Oberarzt der Landw. 2. Aufgebots des Landw.-Bez. Wurzen, — behufs Ueberführung zum Landsturm 2. Aufgebots — der Abschied bewilligt.

Beamte der Militär-Verwaltung.

Durch Allerhöchsten Befehl.

Den 7. April 1899. Preuster, Geheimere expedirender Sekretär im Kriegs-Ministerium, Raumann, Nebstamt vom Bekleidungsamt, Windler, Topograph vom topographischen Bureau des Generalstabes, — der Charakter als Rechnungsrath verliehen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, den nachgenannten Offizieren die Erlaubnis zur Anlegung der ihnen verliehenen nichtschärflichen Insignien zu ertheilen und zwar:

des Königlich Preussischen Rothem Adler-Ordens 4. Klasse: dem Hauptm. Kiecke, Komp.-Chef vom Pion.-Bat. Nr. 12; des Königlich Preussischen Kronen-Ordens 2. Klasse: dem Obersten Hentschel, à la suite des Fuß.-Art.-Regts. Nr. 12, Direktor der vereinigten Art.-Werkstätten und Depots; des Fürstlich Sächsischen — jüngerer Linie — Ehrenkreuzes 3. Klasse: dem Ltnt. v. Loeden vom 2. Jäg.-Bat. Nr. 13.

Das Ministerium des Innern hat der freien Kranken- und Begräbniskasse für Handwerker, Werkstätten und Fabrikarbeiter in Adorf, e. V. auf Grund des Nachtrags vom 17. Februar 1899 zu den Rassenanfragen beschneigt, daß sie vorbehaltlich der Höhe des Krankengeldes, den Anforderungen des § 75 des Krankenversicherungsgesetzes vom 15. Juni 1883 in der Fassung der Novelle vom 10. April 1892 nach wie vor genügt.

Dresden, am 19. April 1899. Ministerium des Innern, Abtheilung für Ackerbau, Gewerbe und Handel. Dr. Vodel. Klappfleisch.

Ernennungen, Versetzungen u. im öffentlichen Dienste.

Im Geschäftsbereich des Ministeriums des Krieges.

Beamte der Militär-Verwaltung. Durch Verfügung des Kriegs-Ministeriums. Den 7. April 1899. Hinte, Hofmann, expedirende Sekretäre im Kriegs-Ministerium, zu Geheimen expedirenden Sekretären ernannt.

Den 18. April 1899. Schüler, Fahm.-Aspirant, zum Fahnenf. bei der 3. Abth. 2. Feld.-Art.-Regts. Nr. 28 unterm 18. April 1899 ernannt.

Nichtamtlicher Teil.

Dresden, 22. April.

Se. Majestät der König, unser Allergnädigster Herr, treten morgen in ein neues Lebensjahr ein. Das bedeutet für alle monarchisch gesinnten treuen Sachsen einen hohen Festtag, an dem sie sich besonders freudig und stolz als Unterthanen eines Monarchen fühlen, der seit länger als einem Vierteljahrhundert durch seine weise und thatkräftige Regierung des Sachsenlandes Wohlfahrt und Ansehen reich gefördert und beschützt hat; einen Festtag, an dem sie so recht dankbar der göttlichen Fügung inne werden, die das Dasein und Wirken des geliebten Herrschers bisher gesegnet, Ihm die volle Rüstigkeit und Frische bewahrt hat. Nicht als würden solche Empfindungen erst durch den Feiertag gewedt: wer offen und unbefangen um sich blickt, hat auch in der Werktagstimmung hundertmal die stille Genugthuung, daß unser Vaterland unter dieser königlichen Hut sicher geborgen ist. Jene Verehrung und Dankbarkeit ist in patriotischen Männern so fest und unumwandelbar wie ein Glaubenssatz; nur der Kasdruck kann lauter werden bei einem Anlasse, wie ihn Gottes Gnade uns jetzt von neuem beschert.

Das Leben unseres Königs liegt klar vor uns wie ein aufgeschlagenes Buch mit viel goldenen, lorberrgesäumten Seiten. In jedem Abschnitte verkündet es die Hingebung des erlauchten Herrn an den Dienst, an das Wohl, an den Ruhm des Vaterlandes. Die Thaten in Krieg und Frieden, von denen es erzählt, reichen über mehr denn ein halbes Jahrhundert. Hat uns doch erst die Doppelfeier vor wenigen Tagen daran erinnert, wie weit diese ungewöhnlich bedeutungsvolle fürstliche Laufbahn zurückgeht, und daß im besondern die nationale deutsche Idee, zu deren Verwirklichung auf den französischen Schlachtfeldern Se. Majestät in erster Reihe entscheidend beigetragen haben, schon zwanzig Jahre früher an Ihm einen ritterlichen thatbereiten Freund gehabt hat. Wir wollen in die bisherige Geschichte dieses glänzenden Helden- und Herrscherlebens nicht Kapitel für Kapitel zurückgehen, das hieße zu Unmüßigen oder zu verstofften Zweifeln reden. An letzteren fehlt es leider nicht, aber an diejenigen, die gleichgültig, mürrißig, ja feindselig an dem Festtage bei Seite stehen, mögen wir heute nicht weiter denken. Sie sollen uns die Freude nicht verflümmern, die wir an der Vergangenheit und Gegenwart, wie sie sich für unser Vaterland unter diesem königlichen Scepter gestaltet hat, empfinden. Das Mitleid mit ihnen wie der Groll gegen sie soll nicht hineinklingen in die Glück- und Segenswünsche, mit denen wir Se. Majestät dem Könige nahen.

Die Treue des Herrschers erweckt und erhält die Treue seiner Diener und seiner Unterthanen. Wie unser Allergnädigster Herr in immer gleicher Pflichterfüllung, Weisheit und Güte Seines königlichen Amtes walten, so wollen auch wir nicht erlassen in dem, was unsere Pflicht ist, in der Treue gegen den König, in der Mitarbeit — eines jeden nach seinen Kräften und auf dem Plage, der ihm zugewiesen ist — an der Weiterentwicklung unseres Vaterlandes, auf daß es bleibe ein hochangesehenes Glied des Deutschen Reiches, daß es weiter zunehme an allen Gütern der Kultur und Gerechtigkeit.

Wenn unser Volk mit Ehrfurcht und Freude zu seinem Fürsten aufblickt, der ihm die Dankbarkeit und Liebe leicht gemacht hat, so steht in diesen Gefühlen dem sächsischen das weitere deutsche Vaterland nahe, ja in der Bewunderung wetteifert es mit dem unseren. Es verehrt Se. Majestät als den ersten lebenden Kriegsmann, als den Ritterrichter des Reichs durch Seine Feldherrnkunst und als den Ritterhalter durch das Gewicht Seines Ansehens, Seiner Erfahrung, Seiner staatsmännischen Weisheit im Ralte der deutschen Fürsten. Solchen Empfindungen der Nation wird auch diesmal, wie es schon oft vorher geschah, der bedeutsamste Kasdruck gegeben werden durch die Anwesenheit Se. Majestät des Kaisers, Allerhöchstdenklicher Seine Glückwünsche unserem Könige morgen persönlich überbringen werden. Freudig heißt die Bevölkerung des Reiches Schirmherren willkommen, mit dem wir alle uns eins fühlen dürfen in der Verehrung und in den Segenswünschen für unser Königs Majestät.

So erheben wir unsere Herzen zu dem Allmächtigen und fassen alles, was wir für des Monarchen teures Leben und damit für des Vaterlandes Wohl ersehen, in die Worte zusammen: Den König segne Gott!

# Zoologischer Garten.

Heute und nur auf kurze Zeit:  
Direct aus Westafrika eingetroffen, zum ersten Male hier!

## Ausstellung einer großen Senegambier-Truppe

ca. 80 Personen, Männer, Frauen u. Kinder.  
Besuch des Dorfes, der Schule, Werkstätten u. ohne Sonder-Entrée.  
Tägliche Vorführung der heimathlichen Spiele, Tänze, Sitten und Gebräuche u.  
Besuchtag: Vormittags: 1/2 12 Uhr. Sonntags: 1/2 12, 1 Uhr.  
Nachmittags: 4, 6. Nachmittags: 1/2 4, 5, 1/2 7.

Morgen Sonntag, den 23. April:  
**Eintrittspreis 50 Pf. für Erwachsene,  
10 Pf. für Kinder.**  
Von Nachm. 5 Uhr an:

## Patriotisches Konzert.

Die Direction.

Letster Monat! Letster Monat!

# Central-Theater

Kurzes Gastspiel:  
der berühmten Comique Excentrique  
vom Scala-Theater, Paris

## Mlle. Adrienne Larrive.

## Victoria-Salon.

Sur noch bis Ende des Wis.

Die geheimnissvollen Svengalies.  
Die südfranzösischen Gesangs-Künstler „4 Troubadours.“  
Die phänom. Leiterschüler „Perex.“  
Die ausgezeichn. Tänzerin „Grande u. Hand.“  
Rudesindo Roche's 12 sibir. Wölfe u. s. w.  
!! 10 Attraktionen !!

Wohlung 1/2 8 Uhr. Vorverkauf von 9 Uhr an im Beside.  
Sonntags: 2 Vorstellungen: 1/2 4 Uhr (ermäß. Preise) u. 1/2 8 Uhr (gewöhnl. Preise).

# Schloßrestaurant Pillnitz.

## Eröffnungs-Anzeige.

Einem hochgeachteten Publikum von Pillnitz, Dresden und Umgegend erlaube ich mir die ganz ergebene Mitteilung zu machen, daß das Schlossrestaurant zu Pillnitz, welches vollständig umgebaut ist, einen schönen Gartenschloßhof, sowie angenehme Restaurationlocalitäten und große Marquise hat.

am 23. April c. eröffnet wird.

Unterzeichneter, welcher stets bemüht sein wird, das ihm beehrnde Publikum auf das Beste mit Speisen und Getränken zu bewirthigen, bittet sein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Mit größter Hochachtung  
**Albert Berthold.**

# Sendig-Schandau.

Die Sendig'schen Hotels und Pensionen in Schandau werden Anfang Mai eröffnet und sowohl als comfortable Sommerfrische wie als Nachkurort in empfehlende Erinnerung gebracht.

**Telegramm- und Briefadresse:**  
Sendig-Schandau.

## Neuheiten in Damen-Unterröcken

empfiehlt in reichhaltiger Auswahl  
**Joseph Meyer**  
(au petit Bazar)  
Neumarkt 13.

Neu! Wichtig! Neu!

## Gartenkies

von gemahlten Ziegeln, Kalk, Wege, Gänge, Wälder u. s. v. rein und trocken, hat sich gut bewährt und wird von Knechtlern bestens empfohlen.  
In hohen Dr.-Plauen, Rüdigerstr. 38, Tel. 4923.

# Gardinen A. O. Richter, K. S. Hoflieferant, Stores.

A. Richter 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 12, 14, 15 u. f. m. etc., in garantiert soliden Qualitäten, empfiehlt bis zu den feinsten Arten zu außerordentl. billigen Preisen

König-Johann-Strasse 9.

## Deutsche Kunst-Ausstellung Dresden

mit Abteilungen  
Lukas Cranach — Porzellan — Kunstgewerbe  
1899  
20. April — 17. September.

## Gebrüder Risse — Dresden

Fernspr. I, 685. im Hauptbahnhof. Fernspr. I, 485.

# CORONA

Vorzügliche milde und angenehme Qualität. Original-Facon. Nachnahme.

## Kräutersäfte

### Löwen-Apotheke, Otto Schneider.

Summi-Sicherheits-Reifen



Alleinverkauf für Dresden und Umgegend  
Baumcker & Co.,  
Königl. Hoflieferanten.

## Echte Teppiche

### Perser, Indische, Japaner etc.

Größtes Lager. Reelle Bedienung.  
Niedrigste Preise.

## Joh. Georg Pohle,

Dresden-A., Struvestrasse 7.

Um den Geschäftsgang meines jungen Unternehmens durch ständende Anverkäufe nicht stören zu lassen, erlaube ich mir auf meine, nur couranten Waaren ebenfalls eine entsprechende Rabattgewährung anzuzeigen.

### Tageskalender.

Sonntag, den 23. April.  
Königliches Opernhaus.  
Die Afrkanerin. Große Oper in fünf Akten von Eugen Scribe. Deutsch von Ferdinand Schöberl. Musik von Giacomo Meyerbeer. Anfang 7 Uhr. Ende 1/2 11 Uhr.  
Montag: Die Nibelungen. Der Ring des Nibelungen. Von Richard Wagner. Anfang 1/2 8 Uhr. Ende nach 1/2 10 Uhr.  
Wochenspieltage. Dienstag: Die Wallfahre. (Anfang 6 Uhr) — Mittwoch: Der Barbier von Sevilla. Ballett-Operette. (Anfang 1/2 8 Uhr) — Donnerstag: Die Nibelungen. (Anfang 1/2 8 Uhr) — Freitag: Die Nibelungen. (Anfang 1/2 8 Uhr) — Samstag: Die Nibelungen. (Anfang 1/2 8 Uhr) — Sonntag: Die Nibelungen. (Anfang 1/2 8 Uhr)

## Königs-Parade

zur Feier des 70. Geburtstages und 25-jährigen Regierungsjubiläums Sr. Maj. des Königs Albert, am 23. April 1898.  
Eintritt 20 Pf. Kinder 10 Pf.

## Neubau-Theater.

Nachmittags 1/2 4 Uhr (ermäßigte Preise): Die Fiedlermann. Komische Operette in drei Akten von Johann Strauß. Anfang 1/2 4 Uhr. Ende nach 6 Uhr — Abends 1/2 8 Uhr: Die Fiedlermann. Komische Operette in drei Akten von Johann Strauß. Anfang 1/2 8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

## Griechische Edelweine

F. A. Neubert,  
Moeszinskystr. 7.  
2308 Fernsprecher Amt I 2309.

## Administration

von einigen Grundstücken in und bei Dresden sucht ein Fachmann nach zu übernehmen. Beste Gelegenheit. Prima Referenzen. Best. Offerten an D. H. 771 an Rudolf Wiese, Dresden.

## Radloff & Böttcher,

Kgl. Hoflieferanten, Waisenhausstrasse 10,  
Magazin für  
Braut- und Baby-Ausstattungen  
in Wäsche und Betten.  
Specialität: Reform-Betten  
von der einfachsten bis zur hochfeinsten Ausführung.

1355

## Familiennachrichten.

Geboren: Ein Knabe: Fr. Max Hindewisch in Gohlis a. S.  
Verlobt: Fr. Ernst Hans Engel in Wilsch mit Fr. Edith Wolf in Dresden; Fr. Dr. med. Hans Walter in Chemnitz mit Fr. Else Köhler in Wittenberg.  
Vermählt: Fr. Richard Searte mit Fr. Johanna Kähler in Dresden; Fr. Hildebrand Dr. Koch in Weissen mit Fr. Johanna Krotter in Chemnitz; Fr. Richard Wolf Kropfmar in Weissen mit Fr. Hedwig Kriess in Leipzig.

Meine Verlobung mit Fräulein Elisabeth Weissleder, Tochter des königlichen Amtsgerichtsraths Herrn Carl Weissleder und seiner Frau Gemahlin Elisabeth geb. von Bredow, beehre ich mich anzukündigen.  
Zittau, im April 1899.

## Leichgrober

Oberleutnant  
im Königl. Sächsischen 2. Infanterie-Regiment Nr. 102  
„Prinz-Regent Ludwig von Bayern.“

Ihre am heutigen Tage vollzogene Vermählung zeigen ergebend an  
**Georg Ehrenfried von Nauendorff**  
k. u. k. Oberleutnant im 2. Regiment der Titular Kaiser-Jäger  
**Kaulino von Nauendorff**  
geb. Braßm.

Wien, am 22. April 1899.

Am 10. d. Mts. ist unsere theure einstige Pensionsmutter  
**Fräulein Louise von Hobe**  
nach schweren Leiden heimgegangen.  
Ihren Beruf nahm sie aus Gottes Hand.  
Das Wort Christi an seinen Jüngern: „Weide meine Lämmer“ galt ihr als Auftrag, dem zu erfüllen sie unentwegt und freudig ihre beste Kraft einsetzte. Mit selbstverleugnender Hingabe strebte sie vor Allem nach dem Guten; die Herzen der Jugend, welche sie liebte und verstand, dem Herrn zu gewinnen. In den ihr anvertrauten Kindern ihm zu dienen, darin fand sie ihr Glück und ihre Befriedigung. Der köstliche Inhalt ihres Lebens war Mühe und Arbeit, aber reich von Gott gesegnet. In unswandelbarer Liebe und Dankbarkeit sammeln wir uns um das Schriftwort: „Gedenket an eure Lehrer, die euch das Wort Gottes gesagt haben; ihr Ende schauet an und folget ihrem Glauben nach.“ Ebrker 13, 7.

**Ihre Pensionskinder.**  
Frankfurt a. O., den 17. April 1899.

Heute Mittag verschied plötzlich und unerwartet in Düren (Rheinland) unser geliebter Vater, Schwiegervater und Grossvater

## Herr Geheimer Commerzienrath Leopold Hoesch.

Dies zeigen tiefbetrübt hierdurch an  
Dresden, den 21. April 1899.

Commerzienrath Hugo Hoesch  
Mathilde Hoesch geb. von Schoeller  
und Kinder.

Der weitere Ausbau der Sozialpolitik.

B. C. Der Verlauf der sozialpolitischen Reichstagsdebatten vom 19. und 20. d. Mts. wird alle Freunde einer entschiedenen und besonnenen, von nationalen Gesichtspunkten ausgehenden Sozialpolitik insofern befriedigt haben, als diese Parlamentarierhandlungen zu einer Klärung der allein zulässigen sozialpolitischen Ziele unserer Gesetzgebung und zu einer unbefangenen Prüfung der die Erreichung dieser Ziele ermöglichenden Mittel wesentlich beigetragen haben.

Das Ziel unserer nationalen Sozialpolitik kann nur darin bestehen, durch geeignete gesetzgeberische Vorkehrungen die Missstände zu beseitigen oder doch zumindest zu mildern, die sich als Begleiterscheinungen der gewaltigen Umwälzungen auf dem Gebiete der gesamten Industrie und als Folgewirkungen derjenigen umfassenden Veränderungen bemerkbar gemacht haben, die hierdurch in den Wechselbeziehungen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern, zwischen Fabrik- und Handwerksbetrieb, Haus- und Heimarbeit eingetreten sind. Diese Missstände sollen nach Möglichkeit beseitigt, nicht aber soll der lebendige Fortschritt auf dem Gebiete der Produktion gehemmt und die Vorbedingung der freien Gütererzeugung zerstört werden. Von diesem leitenden Gesichtspunkte aus ist es durchaus erforderlich, mit um so größerer Vorsicht, mit um so sorgfältiger Ermüdung aller möglichen Folgen für die Gestaltung der gesamten nationalen Produktion weiterzugehen, je bedeutungsvollere neue Gebiete in das Weltungsbereich der sozialpolitischen Gesetzgebung einbezogen werden sollen. Die verbündeten Regierungen sowohl wie die Regierungen der Einzelstaaten halten an diesen leitenden Grundgedanken unerschütterlich fest. Wenn es den verbündeten Regierungen gleichwohl als möglich und durchführbar erscheint, ist in der für die gegenwärtige Session dem Reichstage vorgelegten sozialpolitischen Novelle einen großen Schritt vorwärts zu thun und die Angelegenheit im Handelsverträge den Bestimmungen der Gewerbeordnung zu unterwerfen. So kann dieser Fortschritt mit um so größerer Befriedigung begrüßt werden, als man im Hinblick auf die vorandringende sorgfältige Prüfung des Reformplanes überzeugt sein darf, daß die in Aussicht genommene große sozialpolitische Neuregelung ohne Störung der gesamten nationalen Gütererzeugung und des Austausches der Erzeugnisse wird durchgeführt werden können.

Neben den großen prinzipiellen Reformen sozialpolitischer Art, mit denen unsere Gesetzgebung schrittweise vorgeht, ist aber zugleich die Ergreifung einzelner besonderer gesetzgeberischer Maßnahmen erforderlich, die zur Beseitigung einzelner, im wirtschaftlichen Leben der Nation hervortretender sozialer Missstände bestimmt sind. Auch die vorliegende Novelle schlägt solche Maßnahmen vor in den Bestimmungen über die Konzeptionspflicht der Gewerbetreibenden, über die Hausindustrie und den Lebenslohn. Das sind Gelegenheitsgesetze im besten Sinne, weil sie denjenigen sozialen Erscheinungen Rechnung tragen, welche durch die einzelnen Phasen der unangenehm sich vollziehenden Veränderungen in dem Verhältnis der verschiedenen Erwerbszweige zu einander bedingt werden. Darüber, wie weit in dieser Gelegenheitsgesetzgebung gegangen werden soll, können die Anschauungen gewiß auseinandergehen. Als leitender Gesichtspunkt muß aber auch hier gelten, daß durch solche Gelegenheitsgesetze nicht der Grundcharakter der freien Gütererzeugung verschoben oder gar zerstört werden darf. Ferner darf bei Einführung von Reformen nach Möglichkeit nicht gegen den entschiedenen Widerspruch gerade derjenigen Kreise verfahren werden, welche die neuen Verordnungen gewissenhaft auszuführen haben.

Das ist der grundsätzliche Standpunkt, auf den die verbündeten Regierungen sich in bezug auf die gesamte sozialpolitische Gesetzgebung stellen, und dieser Standpunkt ist in den Reden des Herrn Staatssekretärs des Innern, Grafen Posadowsky, mit voller Deutlich-

keit hervorgetreten. Unter Wahrung dieser Grundzüge konnte von ihm, zunächst rein persönlich, der Vorschlag des Abgeordneten Possermann, die Betriebsbeamten, Werkmeister und Techniker in industriellen Betrieben den in den §§ 67 bis 69 des neuen Handelsgesetzbuchs für die Handlungsgehilfen getroffenen Bestimmungen unterzuordnen, als prinzipiell unbedenklich bezeichnet werden. Von diesen Grundzügen aus mußte andererseits vom Hrn. Grafen Posadowsky der mit der Vätererordnung beschrittene Weg einer Neuregelung der Verhältnisse einzelner Arbeitnehmer als für die Zukunft schwer gangbar erklärt werden, und eben von dem prinzipiellen Standpunkte der verbündeten Regierungen aus konnte Hr. Graf Posadowsky den wesentlichsten Vorschlägen des Abg. Frhrn. Deyl zu Herrnsheim unmöglich zustimmen. Denn diese Vorschläge bewegten sich in einer Richtung, deren dauernde Innehaltung teils praktisch undurchführbar wäre, teils zu einer Regelung der Produktion führen müßte, welche die freie Gütererzeugung außerordentlich erschweren und einer Ordnung unseres Wirtschaftslebens die Wege ebnen würde, die in ihren letzten Konsequenzen zur Errichtung eines dem sozialistischen ähnlichen Staates führen müßte.

Die klare Stellungnahme des Vertreters der verbündeten Regierungen in den letzten sozialpolitischen Debatten des Reichstages hat, wie erwartet werden kann, eine Verständigung über die vorgeschlagenen bedeutungsvollen gesetzgeberischen Neuordnungen angebahnt. Bei den Freunden einer maßvollen, die Grundlagen unseres Wirtschaftslebens wahren, von nationalen Gesichtspunkten geleiteten Sozialpolitik wird dadurch die Ueberzeugung gefestigt worden sein, daß die von den verbündeten Regierungen empfohlenen neuen sozialpolitischen Schritte ohne Gefahr für das Wohl des Vaterlandes entschlossen gehen werden können.

Tagesgeschichte.

Dresden, 22. April. Gestern abend wohnten Ihre Majestäten der Königin und der Königin mit Ihren Durchlauchten dem Prinzen und der Frau Prinzessin Friedrich von Hohenzollern der Aufführung der komischen Oper „Ton Solonale“ im Opernhaus bei.

Anlässlich des morgigen Geburtstages Sr. Majestät der Königin fanden heute vormittag von 12 Uhr ab im Residenzschlosse in der herkömmlichen Weise folgende Gratulationskonzerte statt:

Sr. Majestät der Königin nahmen zunächst die Glückwünsche der Kavaliere der Königl. großen Dienste und der Prinzen, Postkassen, Allerhöchster ehemaliger Adjutanten und des Ministerialrates im Königl. Hausministerium entgegen. Alsdann erschienen die Königl. Leibärzte, denen sich die aktive Generalität der Garnison Dresden (einschließlich der 4. in suite eines Trappentabell stehenden Generale) und die Kommandeure derjenigen Regimenter, deren Allerhöchster Chef Sr. Majestät der Königin sind — des 1. (Reib-) Grenadier-Regiments Nr. 100, des Garderegiments und des 1. Feldartillerie-Regiments Nr. 12 —, anschlossen. Um 12 Uhr empfingen Sr. Majestät die Herren Staatsminister und darauf eine Deputation des Rates und der Stadtverordneten der Residenz, bestehend aus den Herren Oberbürgermeister Beutler, den Stadträten Dr. med. Lobe und Wrigld, dem Stadtverordneten-vorsteher Rechtsanwalt Dr. Stödel, dem Stadtverordneten-Vize-Vorsteher Prof. Dr. Lehmann und dem Stadtverordneten-Präsidenten Gmeiner. Hierauf gratulierten die Mitglieder des Fürstlichen und der Gräfl. Schönburgischen Häuser, sowie des Gräfl. Solms-Wildenfelschen Hauses, von denen erschienen waren: Ihre Erlauchten Graf Clemens von Schönburg-Glauchau und Graf v. Solms-Wildenfels, sowie Ihre Durchlauchten die Prinzen Georg, Ernst, Hermann und Ulrich von Schönburg-Waldenburg. Zum Schluß brachte die katholische Geistlichkeit unter Führung

des hochwürdigsten Bischofs Dr. Wahl dem Königen die Glückwünsche dar.

Aus demselben Anlasse empfingen Ihre Majestät die Königin heute mittag 11 Uhr im Residenzschlosse in Gegenwart Sr. Majestät des Königs die Zutrittsdamen, die Palastdamen und die Hofdamen zur Entgegennahme der Glückwünsche.

Nach beendeten Coureen lehrten Beide Königliche Majestäten nach Streßlen zurück.

— Heute abend 8 1/2 Uhr werden Ihre Majestäten der Königin und der Königin der zur Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs von dem Sächsischen Abg.-Sängerbunde (Gruppe Dresden) und dem Dresdner Sängerbunde (Dresdner Lehrer-Sängerverein und Dresdner Liedertafel) unter Mitwirkung der verstärkten Kapelle des 2. Grenadier-Regiments Nr. 101 auf dem Altmarkt zu veranstaltenden geselligen Quäntion vom Rathaus aus beizubringen. In der Allerhöchsten Begleitung werden sich befinden: Palastdame Gräfin Einsiedel, Hofdame Gräfin Reutner v. Wehl, Oberhofmeister Wittl. Geh. Rat v. Malortie, Excellenz, Kammerherr v. Mindtroy und Flügeladjutant Major v. Verlich.

— Sr. Majestät der Deutsche Kaiser werden morgen, Sonntag, vormittag 11 Uhr 40 Min. mit Sonderzug in Streßlen eintreffen und abends 7 Uhr 20 Min. von da wieder abreisen.

— Ihre Majestät die Königin werden sich auf anderweite Allerhöchste Entschliessung erst Dienstag, den 23. April, vormittags 11 Uhr 51 Min. ab Streßlen nach Karlsbad begeben.

Dresden, 22. April. Ihre Königl. Hoheiten der Prinz Georg, die Prinzessin Mathilde und der Prinz Albert werden dem heute abend auf dem Altmarkt zur Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs stattfindenden Volkstanz vom Balkon des Rathauses aus beizubringen.

Deutsches Reich.

Berlin. Sr. Majestät der Kaiser empfingen gestern auf der Wartburg den Besuch Ihrer Königl. Hoheiten des Herzogs von Sachsen-Coburg und Gotha und des Herzogs von Connaught.

Ihre Majestäten der Königin und der Königin von Württemberg sind gestern abend von Potsdam wieder abgereist.

An die Mahnung, welche der Präsident des Reichstages, Graf Balloren, vorgestern an die Reichsboten richtete, anzuknüpfend, sprach der Reichstag: Der Präsident führte mit Recht aus, daß er an erster Stelle dazu berufen sei, die Würde des Reichstages zu wahren, daß es aber mit dieser Würde nicht im Einklange stehe, wenn der Reichstag sich fertigsetzt, beschlußunfähig zeige und wenn bei der zweiten Lesung der großen Gesetze eine die ganze künftige Arbeit des Reichstages in Frage stehende Obstruktion geübt werden könne, weil jedes einzelne Mitglied in der Lage sei, die Beschlußfähigkeit des Reichstages feststellen zu lassen. Wir können uns über diese klaren männlichen Worte nur herzlich freuen. Die jetzigen Zustände müssen jeden Patrioten mit erster Priorität erfüllen. Wie wird bei den Wahlen von den Wahlkandidaten gewirkt und gearbeitet, um sich ihren Wahlkreis zu erhalten? Wenn man die Kataloge und die Wahlausweise liest, sollte man meinen, daß von dem Erlaße der Kandidatur eines einzelnen Kandidaten das Wohl von Reich und Staat abhängen. In der geschehenden Versammlung selbst läßt aber demnach bei den Beratungen der wichtigsten Gegenstände die Vere. Das Haus ist der radikalsten Partei, der Sozialdemokratie, und ihrem einhellen, lebhaft für die Verhütung der Risiken bestimmten Reden preisgegeben, weil die künftigen Parteien ihre Pflicht verklären und nicht zur Stelle sind, sobald Schlüsseltage nicht gestellt werden können. Dabei ein weiteres Beträumen unversir und unausführbar sozialpolitischer Anträge! Wir können es deshalb dem Reichstagspräsidenten nicht hoch genug anrechnen, daß er einmal zurückblickt auf diese Zustände hingewiesen hat, die geeignet sind, das Ansehen der deutschen Volksvertretung aufs schwerste zu erschüttern.

Der Freisinn ist ein Gegner der indirekten Steuern, er hat von jeher darauf hingewirkt, daß die staatlichen Bedürfnisse in erster Linie durch direkte

Steuern gedeckt werden sollen und pflegt noch bei jeder neuen militärischen Forderung auf seinen Plan einer Reichs-Einkommensteuer hinzuweisen. Es berührt darum eigentümlich, daß die „Vossische Zeitung“, wieder einmal aus ihrer Rolle fallend, das englische Steuersystem lobt und dem preussischen Staatsbürgern nach diesem den Mund wässert macht. England deckt seine Ausgaben in der Hauptsache durch indirekte Steuern; dort sind Einkommen von 160 Mr. (3200 Mk.) vollkommen steuerfrei. In der Schweiz gewisse Kreise auch in England mit dem Gedanken, „nach und nach die indirekten Steuern aufzugeben“, was dies aber geschehen könnte, ist ein ebenso unerforschliches Geheimnis, wie das Geheimnis des sozialdemokratischen Zukunftsraats. Inzwischen leidet das englische Budget an einem Fehlbetrag; man denkt aber nicht daran, ihn durch direkte Steuern aufzubringen, sondern zieht es vor, u. a. eine Erhöhung der Weinksteuer herbeizuführen, die auf 40 Millionen Pfund — also 800 Millionen Mark veranschlagt wird. Es ist daher bezeichnend, wenn gerade die „Vossische Zeitung“ sich auf die Steuerverhältnisse Englands beruft, um zu der Behauptung zu gelangen, daß dadurch die Sozialdemokratie daselbst verhindert werde, Fortschritte zu machen. Es gäbe doch auch für die „Vossische Zeitung“ kein besseres Mittel, gegen die Unvorsichtigkeit weiterer Kreise einzuwirken, als auch die deutschen Finanzen fast ausschließlich auf indirekte Steuerquellen, beispielsweise auf das ergiebige Tabakmonopol zu begründen. Die „Vossische Zeitung“ möchte aber noch die bis jetzt bestehenden Stöße so weit nur möglich abkämpfen — dabei aber die direkten Steuern ermäßigen: Das ist ein Ruckstück, für welches sich doch wohl kein Meister finden dürfte.

Nach dem „Hann. Courier“ stellt sich das Ergebnis der Reichstagswahl im Wahlkreis Welfe-Diepholz folgendermaßen: Wamhoff (natl.) 6139, v. Bar (Voss) 5485 und v. Bethel (konj.) 1249 Stimmen. Bei der Wahl von 1898 erhielt der national-liberale Kandidat 3191, der Vossische 4950, der konservativ, auch damals der Kandidat v. Bethel, 2110 Stimmen; in der Stichwahl siegte dann der Welfe.

Das preussische Abgeordnetenhaus erledigte gestern die erste Sitzung des Gesundheitskomitees. Der Kreisärzte und Gesundheitskommissionen. Abg. Kangerhaus (fr. Bg.) war der Ansicht, daß die Berichte über die Verordnungen, die früher gemacht worden seien, zurückbleibe. Die Gesundheitskommissionen seien ja gerade nicht neu; aber es sei ihnen doch nur eine recht beschränkte Initiative gegeben. Je der Beginn des Reichstages, die Beratung der Gesundheitskommissionen über die Verordnungen zu führen, liege ein Eingriff in die Selbstverwaltung. Abg. Graf v. Dönhoff (fr. Bg.) sagte aus, eine Hauptaufgabe für die Kreisärzte und für die Gesundheitskommissionen werde sein, auf alle diejenigen Momente Bedacht zu nehmen, die geeignet seien, die Gesundheitsverhältnisse herabzusetzen. Was auf diesem Gebiete zu erreichen ist, das lasse man bei dem Herantreten der Herbstferien in der Armee, in Berlin und in anderen Großstädten. Abg. Wetzlar (natl.) betonte, daß die Berichte im Verhältnis zu den in der Vorwoche gemachten Berichtigungen recht wenig bringe. Die Stellung der Kreisärzte zur Selbstverwaltung gehe zu manchen Bedenken Anlaß. Bei der Gesundheitskommissionen werde, so wie die Berichte für vorgeschlagen, keine bedeutende Wirksamkeit zu erwarten sein. Das erste Gesundheitsgesetz ist allerdings eingetragener. Er hoffe, daß sich die Berichte in der Kommission zu gestalten lassen werde, daß sie den deningebenen Bedürfnissen gerecht werde. Abg. Dr. Baumbach (fr. Bg.) erklärte es für deningebend erforderlich, daß die Kreisärzte an Gesundheitsverordnungen an der Selbstverwaltung und an den zur Bekämpfung der Epidemien getroffenen Maßnahmen. Dazu ist natürlich erforderlich, daß die Kreisärzte auskömmlich in ihrem Gehalte gestellt würden. Abg. v. Waldow (natl.) sprach sich in ähnlicher Weise aus. Minister Dr. Böttke äußerte sich über die Stellung der Kreisärzte, die nicht als Teufel, nicht als Engländer betrachtet werden soll. Die Besondere ihrer untergeordnet. Nach den früheren Beschlüssen des Reichstages sei es nur möglich gewesen, diese Berichte zu machen und bei deren Beratung der Gesundheitskommissionen zu berücksichtigen. Bei dem guten Willen, der der Reichstag von allen Seiten entgegengebracht werde, sollte er sich bemühen, auf ein Zustandekommen derselben in einer möglichst alle Teile berücksichtigenden Form zu kommen. Abg. v. Waldow (natl.) meinte, es könne, als ob der preussische Staat für die möglichen Zwecke der Reichstagsarbeiten nicht als ein solches Land und als ein solches Land betrachtet werden. Gerade das habe man bereits der Gesundheitskommissionen beizubringen. Minister v. Waldow empfand den Wunsch, der die weitere Entwicklung der Reform in seiner Weise präparierte. Er bitte, die Berichte nicht so zu behandeln, daß das Kind in der Kommission völlig untergeordnet. Eine diese Berichte werde der Kreisarzt bald veröffentlichen und in einem hohen Verwaltungs-

Kunst und Wissenschaft.

Die Deutsche Kunstausstellung Dresden 1899.

Einleitende Betrachtungen.

Seit dem letzten Donnerstag besitzt Dresden in der in dem südlichen Ausstellungspalast an der Stadt-Allee untergebrachteten Deutschen Kunstausstellung eine neue Sehenswürdigkeit ersten Ranges, die hoffentlich in den nächsten Wochen und Monaten das Interesse der Einheimischen und Fremden in hohem Maße auf sich ziehen wird. Bedient sie doch die wohlwollende Förderung aller Kunstfreunde in jeder Weise, da nur dann die großen Mägen und zahlreichem Opfer, die auf ihre Vorbereitung verwendet worden sind, praktisch und ideal belohnt werden können, wenn sich ihr die Kunst des künftigen Publikums zuwendet und sich durch häufigen Besuch und willige Hingabe an das Darzubotene vergeht. Diese Kunst des Publikums zu gewinnen, dürfte, soviel uns scheinen will, dem Unternehmern nicht schwer werden.

Der erste Eindruck bereits, den man bei einem häufigen Umgang durch die verschiedenen Säle und Kabinette der Ausstellung gewinnt, ist ungemein günstig. Ganz abgesehen von dem in jeder Hinsicht gelungenen Arrangement, auf dessen Einzelheiten später noch eingegangen werden soll, wird der Besucher auf Schritt und Tritt durch die Fülle des Schönen und Charakteristischen entzückt und zu einer freudigen Anerkennung der Leistungsfähigkeit der modernen Kunst angeleitet. In dem allgemeinen Niveau der ausgestellten Kunstwerke vielleicht auch nicht das nämliche, wie dasjenige unserer internationalen Ausstellung von 1897, die eine Uebersicht des Besten und Reifsten enthielt, was die Kunst im In- und Ausland angefaßt während des letzten Jahrzehntes hervorgebracht hatte, so wird man sich doch überzeugen können, daß mit ganz wenigen Ausnahmen, in denen ein Stillstand oder gar ein Rücktritt in dem Schaffen einzelner Künstler bemerklich wird, die deutsche Kunst in einer Periode aufsteigender Entwidlung sich befindet und bei einem Stadium angelangt ist, in dem sich die Extreme abzuheben beginnen und die Kunst durch Aufschreitungen aufzulassen, hinter dem Streben nach christlicher Arbeit und städtigem Können zurücktritt. Werke, die durch ihre Haltung und ihren Inhalt direkt abstoßend wirken können, haben wir wenigstens vorläufig noch keine bemerkt. Die

Reinigung, durch widerliche Stoffe und sensationelle Vorgänge auf die Köpfe der Betrachter einzuwirken, die man um Anlaufe der naturalistischen Bewegung, als unter anderem die Keme Leuts-Malerei ihre ersten Blüten trieb, den jüngeren Künstlern mit mehr oder minder Recht vorwarf, scheint im Verwinden begriffen zu sein, und ebenso wird man vorzüglich nach Bildern suchen, die man früher wegen ihrer giftig grünen und violetten Färbung verächtlich zu machen suchte. Allerdings mag sich dieser Umstand zum Teil mit aus der Tatsache erklären, daß unser Kunst in Folge der Einwirkung der Freilichtmalerei lichtempfindlicher und farbtreuer geworden ist, und daß wir uns gegenwärtig an so manche Zeichnung gar nicht mehr stoßen, die uns noch vor wenig Jahren abgestoßen haben würde. Es ist auch mit der Einwirkung der Licht- und Lufterscheinungen sorgsam berücksichtigenden Malerei so gegangen, wie es immer im Laufe der Entwidlung zu gehen pflegt: die Künstler sind davon zurückgekommen, ihre neuen Lehren einseitig zu betonen und schonlos anzuwenden, und das Publikum hat sich unter dem Einflusse ihrer Arbeiten daran gewöhnt, mehr und mehr mit ihren Augen zu sehen und auch in der Natur auf die Vorgänge zu achten, die ihm zuerst im Widerschein als etwas Ungeordnetes und Ungeordnetes entgegenzutreten. Glücklicherweise läßt das Streben nach möglichst treuer Erfassung der Wirklichkeit, das wir als das Charakteristikum unserer Ausstellung ansehen können, die Vermutung nicht aufkommen, daß unter unseren Künstlern die Neigung zu symbolischen Spielereien und zur Besetzung in die Abgründe der Mystik im Wachsen begriffen ist, während von vornherein festzustellen werden darf, daß die rein technischen Probleme, die nur für die Künstler selbst größeren Wert besitzen, doch auch in vereinzelten Fällen hervortreten, und daß sich an ihrer Stelle ein vorzüglicherer Zug nach Reinlichkeit und Vertiefung geltend macht. Dieser Auffassung, wenn der Ausdruck zulässig ist, ist jetzt sich in beiden Lagern, die unsere Ausstellung zu friedlichem Wettbewerbe mit einander vereinigt. Aber nicht durch die in den einzelnen Sälen angebrachten Aufschriften aufmerksam gemacht wird, dürfte kaum unterstreichen können, ob er sich vor Werken befindet, die von den verschiedenen deutschen Kunstgenossenschaften oder von den einzelnen sectionsmäßigen Gruppen eingeleitet worden sind. Nach den Leistungen zu urteilen, die unsere Ausstellung aufweist, ist der Streit der

Älten und Jungen, der eine Zeit lang mit großer Erbitterung geführt wurde, und der vielfach nicht auf sachliche, sondern auf persönliche Gründe zurückzuführen war, vollständig begraben. In beiden Lagern finden sich Künstler von höchstem Können, die jeder Unbefangenen anerkennen muß, und wenn die Beeinträchtigung durch die Auswahl der von ihnen ausgewählten Kunstwerke waren, so darf man auch den Gemüthsstimmungen das Lob nicht verweigern, daß sie bei der Prüfung der Arbeiten ihrer Mitglieder von demselben Grundsatze ausgegangen sind. Sieht man die verschiedenen Kunstgattungen in Betracht, in denen sich die menschliche Phantasie zu betätigen pflegt, so läßt sich schon jetzt feststellen, daß auch auf der internationalen Ausstellung von 1897, so auch in diesem Jahre die Bildhauer die hervorragenden Leistungen aufzuweisen haben. Allerdings ist die Ueberschätzung, die uns damals durch die Arbeiten der modernen belgischen und französischen Bildner geboten wurde, diesmal nicht wieder eingetreten, wo uns nur Werte deutscher Meister vorgeführt werden. Immerhin aber sehen die Skulpturen, die Robert Dietz, Adolf Hildebrandt, Hugo Lederer, Rudolf Raifon, Peter Sippelmann und L. Tuillon, um vorläufig nur einige Namen zu nennen, beigezeichnet haben, auf solcher Höhe, daß man mit Recht von einer Blüte der deutschen Bildhauerei sprechen darf. Unter den Gemälden wird Max Klinger's Bild: „Christus im Damp“, das in einem eigenen Saale so günstig als möglich aufgestellt worden ist, Anlaß zu eingehender Würdigung bieten und ohne Zweifel alle denkenden Ausstellungsbesucher zu entscheidender Stellungnahme nötigen. Im übrigen dürften auch diesmal wieder die Landschaftsmaler den Beweis erbringen, daß sie noch immer an der Spitze der modernen Bewegung stehen und daß der Einfluß ihrer Kunst auf die Figurenmalerei auch gegenwärtig noch an allen Ecken und Enden zum Vorschein kommt. Einzelne Leistungen herauszugreifen, wäre heute nicht am Platze, doch werden uns viele, die die Ausstellung bereits durchmustert haben, zustimmen, wenn wir behaupten, daß auch in diesem Jahre wieder die Gruppe der Porzellanmaler neben einzelnen Karlsruhern den mächtigsten Eindruck durch ihre Arbeiten hervorruft. Die Abteilung der Aquarelle, Pastelle und Zeichnungen ist ebenso wie die der graphischen Künste ungemein reichhaltig ausgestattet; es hat uns aber bisher die Zeit gefehlt, um sie mit mehr als einem flüchtigen

Residenztheater. — Am 21. d. Mts.: „Kaiser-mittwoch“. Schmänt in drei Akten von Hans Fischer und Josef Jarna.  
An Kunst Alexander hat ein so eigenes Gepräge, daß er sich nicht nur als ein Individuum, sondern als ein Individuum, mit der Kunst anderer bedeutender Künstler vergleichen läßt. Nur Alexander spielt nicht Schmäntfiguren, die heuteutage nur zu oft die gebundenen Puppenkonstruktion nicht verlassen können, sondern er spielt Menschen, heitere, frohlockende Menschen, wie man ihnen im Leben begegnet, oft mit geheimem Reize, wenn man in ihrem sorglosen Lachen und Treiben das verzweifelte Wort erblickt: Carpe diem! Das beste Vorbild für ihren Herrn Hermann Raumburg, den lebensfrohen, genußliebenden, zu heiteren Abenteuer immer aufgelegten Berliner Geschäftsmann, fanden die Besucher des unterhaltenden Schmäntes wohl in Hrn. Alexander selbst; so, wie er gestern auf der Bühne stand, überprüfend in Lebenslust, voll überlegenen Humors, schlafartig und wie um Rat in vermeintlichen Situationen verlegen, deutet man sich ihm auch im Leben. Der Schmäntler erscheint einem für Hrn. Alexander überaus, weil man bei jedem Worte aus dem Künstler's Munde den Eindruck der Improvisation hat. Und wie der Vortrag des Künstlers vollendet Naturlichkeit ist, so spiegelt auch das Spiel des Hrn. Alexander unmittelbare Lebensnähe wieder. Er schließt seine Reden in dem Wortes sehr Bedeutung dem Leben nach, er erlebte sie selbst im Spiel. Diese Gabe ist's, die dem Künstler seinen Ruf eintragen hat, die ihn uns so sympathisch und wert macht.  
Das lebendige Spiel des Berliner Gastes ist auch unsere einheimischen Künstler in prächtigen Leistungen hin. Demgegenüber zu werden verdient Fräulein Lucie Matthis für ihre annua-trische Darstellung des volublen, wackeligen Dona Raumburg. Die junge Künstlerin wußte mit überaus großer Scharfsinnigkeit aus der Künstlerin zu einer sehr schätzbaren Gabe des Ensembles heraus.  
B. Dgt.

beamt werden. Die Vorlage ging an die um 7 Mitglieder zu verhörende Kommission, welche die Vorlage betr. die ursprüngliche Entwurf der ...

**Oesterreich-Ungarn.**

Wien. In der gestrigen Sitzung des Gemeinderates beantwortete Bürgermeister Lueger mehrere Interpellationen wegen des von dem Wahlformenausschuß des niederösterreichischen Landtages abgeleiteten Entwurfes der vom Gemeinderat beschlossenen neuen Gemeinde-Wahlordnung. Lueger erklärte, er sei unbedingt Anhänger des allgemeinen Wahlrechts. Der Wahlentwurf der Gemeinde sei abgelehnt worden, weil die Regierung sich gegen die Aufhebung des bisherigen Wahlsystems und gegen die Institution eines Stadtrates ausgesprochen habe. Er, Lueger, werde versuchen, ob es nicht möglich sei, demjenigen Teile der Bevölkerung, der bisher von dem Wahlrechte ausgeschlossen ist, doch zum Wahlrechte zu verhelfen. In Beantwortung einer weiteren Interpellation, ob es richtig sei, daß die Regierung beabsichtige, an Stelle des gewählten Bürgermeisters einen ernannten zu setzen, erklärte Lueger, er wie alle, denen das wahre Interesse der Stadt Wien anvertraut sei, wüßten genau, was in dieser Frage zu thun sei; sie würden allen Versuchen, den Bürgermeister durch Ernennung zu bestreiten, mit Unzufriedenheit entgegenzutreten.

Der erste Sektionschef im Ministerium des Auswärtigen Graf Belfrage hat sich aus Anlaß seiner Betrauung mit der Vertretung Oesterreich-Ungarns auf der Friedenskonferenz im Haag zum außerordentlichen bevollmächtigten Bevollmächtigten ernannt worden.

Prag. In einem Teile der gestrigen Auflage ist bereits gemeldet worden, daß der „Korodni Listy“ zufolge der Sektionschef im Ministerium des Inneren Stummer den Sprachengesetzentwurf, der auf Grund des § 14 eingeführt werden soll, bereits ausgearbeitet hat. Der Entwurf stellt dem Worte zufolge fünf Zonen auf, eine ein sprachig deutsche, eine ein sprachig tschechische, eine mit vorwiegend deutscher, eine mit vorwiegend tschechischer Bevölkerung und eine gemischt sprachige, das heißt eine solche, in der die Minorität der einen der beiden Nationalitäten mehr als 25 Proz. beträgt. In den ein sprachigen Zonen sollen die Amtshandlungen in einer Sprache vorgenommen werden; doch soll bei jeder Behörde ein der zweiten Landessprache kundiger Beamter angestellt werden. In der vorwiegend deutschen Zone soll grundsätzlich in deutscher Sprache verhandelt werden, doch wird von einer größeren Anzahl von Beamten die Kenntnis der tschechischen Sprache gefordert werden. In der gemischt sprachigen Zone soll es zulässig sein, in jeder der beiden Landessprachen zu verhandeln. Die Stadt Prag würde unter die letztere Kategorie fallen.

Troppau. Im Landtage sprach sich bei der Verhandlung über die Annahme des Landespräsidenten auf die Interpellation in betreff der Sprachenverordnung die deutschen Abgeordneten gegen die Lösung der Sprachenfrage auf dem Verhandlungswege aus. Es wurde eine von dem Abg. Wattenlotz beantragte Resolution angenommen, die besagt: „Der Landtag nimmt Kenntnis von der Erklärung der Regierung, daß die reindeutschen Bezirke Schlesiens durch die Sprachverhältnisse nicht berührt werden und daß an der Stellung der deutschen Sprache als innere Amtssprache sowie als Verkehrssprache der Aemter und Behörden unter anderem nichts geändert wird. Der Landtag fordert strikte Durchführung dieses Grundgesetzes auf allen Gebieten der Justiz und Verwaltung sowie verfassungsmäßige Regelung der Sprachenfrage unter vorheriger Anhörung des Landtages bei Schließen des betreffenden Sondergesetzes.“

Salzburg. Der Landtag nahm einstimmig folgenden Antrag des Verfassungsausschusses an: Der Landtag spricht die Überzeugung aus, daß die Sprachenverordnungen aufzuheben und der Ausgleich mit Ungarn verfassungsmäßig abzuschließen ist.

Nachod. Im bisherigen Streitgebiete herrscht heute Ruhe; in Eipel und Rothbühl dauert der Aufstand fort.

Hudweis. Hier hat sich ein Schiedsgericht, bestehend aus Vertretern der Stadtgemeinde, des Gewerbeinspektors, der Bezirkshauptmannschaft und Arbeiterschaft, gebildet, das den Zwisch hat, eine Verständigung zwischen den Arbeitgebern und Arbeitern herbeizuführen.

**Frankreich.**

Paris. Der Kassationshof beschloß, am Montag die Generale Roget und Bonjean, den Untersuchungsrichter Vertuloux, den vormaligen Polizeipräsidenten Lepine und den Hauptmann Freykrätter zu verurteilen.

Der „Temps“ veröffentlicht einen langen Brief

Wieder zu streifen. Doch willkommen wird den meisten Besuchern die Anschauung sein, die durch die Einführung einer Anzahl moderner Zimmerrichtungen geboten wird. Sie waren zum Teile an dem Eröffnungstage noch nicht völlig in ihrer Einrichtung fertiggestellt, doch ließ sich bereits erkennen, daß uns in ihnen eine lebhafte Fülle von Annehmungen vorgeführt wird, und daß die deutsche Arbeit auf dem Wege ist, erfolgreich den Wettbewerb mit den gleichartigen Bestrebungen des Auslandes aufzunehmen. Die Grand-Restaurant endlich und die Abteilung des Alt-Reichers Vorgehens geben Gelegenheit zu interessanten Vergleichen zwischen dem, was die deutsche Kunst in der Vergangenheit leistete und was sie in der Gegenwart zu leisten im Stande ist. Auch sie werden uns in der Folge unserer Betrachtungen noch zu beschäftigen haben. Heute wollen wir nur noch die Frage aufwerfen, wie es mit dem Anteil steht, der auf die einzelnen deutschen Kunstschilde an unserer Ausstellung entfällt. Die Antwort muß lauten, daß sie alle reichlich an ihrem Zustande kommen mitwirken haben, und daß nur die Beteiligung Münchens wenigstens in Hinsicht auf die Stärke und Bedeutung der dortigen Kunstschilde mancherlei Wünsche offen läßt. Vermißt haben wir dagegen eine Wiener Abteilung, da wir nicht der Meinung sind, daß man das dortige Schaffen, das seit der Errichtung der Wiener Sezession in ganz neue, vorzüglichere Bahnen gelenkt worden ist, von der Zugehörigkeit zur deutschen Kunst ausschließen soll. Die politischen Grenzen und die kulturellen fallen ja glücklicherweise nicht zusammen, und deshalb hätte auch die Schwere mit in den Rahmen einer deutschen Ausstellung einbezogen werden sollen. Gafferfreudlich ist der Auffassung, den wir in den Dresden Säden bemerken. Unsere einheimische Kunst ist in verständnisvoller Weise Zeit so erkannt, daß wir uns vor den ausländischen Leistungen nicht mehr zu fürchten brauchen und als die Wirte ebendortigen neben den Fremden, die unsere Gastfreundschaft suchen, auftreten und ihnen ein herzlich willkommen zurufen können.

**D. H. Bier.**

Edouard Bailleron †. Wir meldeben bereits schon, daß der liebenswürdige Verfasser von „Le monde est un monde“ („Die Welt, in der man sich langweilt“)

Cavaignac an den Präsidenten Macquau, um verschiedene technische Punkte in den Auslagen des Reichs-Obermann richtigzustellen und seine eigene Meinung aufrecht zu halten, daß die im Oberbau aufgeführten Stücke nur von einem Artillerieoffizier des Generalstabes eingeleitet werden können.

Der „Intransigent“ veröffentlichte am 22. April ein Schreiben Boisdeffre an den Journalisten Boffien, worin die Angelegenheit besprochen wird, die Boffien vor dem Kassationshof machte, wonach Boisdeffre Boffien dafür bezahlt habe, daß er einen Dreyfus freundschaftlich Artikel nicht veröffentlichte.

In der aus englischer Quelle stammenden Meldung über die Ankunft einer französischen Expedition in Baghirmi zum Zwecke der Unterstützung des Sultans gegen den Häuptling Rabah teilte die „Agence Havas“ folgendes mit: Bekanntlich brachte der Fürst von Baghirmi nach dem Tschad-See bei seiner Rückkehr nach Frankreich Abgesandte des Sultans von Baghirmi mit, der das französische Protektorat angenommen hatte. Später wurde der Sultan durch Rabah vertrieben und begab sich unter französischen Schutz. Was die Depesche als französische Expedition bezeichnet, ist die Ankunft des Schiffbauers Bretonnet. Dieser ging am 25. September nach Baghirmi, um das Werk des Fürsten fortzusetzen. Gemäß hat sich im Februar ebenfalls wieder nach Baghirmi begeben.

**Italien.**

Rom. Wie hierher gemeldet wird, trafen der König und die Königin gestern abend am Golf von Anagni ein und begaben sich an Bord der „Savoia“.

**Spanien.**

Madrid. Der „Reforma“ zufolge werden sich die Ausgaben des Kriegsbudgets im gegenwärtigen Finanzjahre um 29 Mill. Pesetas über stellen, als im vorigen Budget. Derselben sollen 12 Mill. zur Bezahlung des Soldes an die aus den Kolonien zurückgekehrten Truppenführer und Offiziere erforderlich sein.

**Großbritannien.**

London. Unterhaus. Bei der Erörterung des Kriegsbudgets wurde Gladstones Antrag, den Posten betreffend neue Korvetten für die Truppen in Ostafrika abzusetzen, mit 150 gegen 80 Stimmen verworfen. Im Laufe der Debatte erklärte der Erste Lord des Schatzes Balfour, der von verschiedenen Rednern vorgebrachte Bedenken, daß der Zweck der Korvettenbauten sei, auf die Mitglieder der Kapkolonie einen Druck auszuüben, sei lächerlich. Die Korvetten und Kolonialstationen in der Kapkolonie würden ebenso verfaßt wie die anderen englischen Korvetten und Kolonialstationen. Diese Steigerung sei zum Teil der Ermüdung der Mitglieder dieses Hauses zu schreiben, was in anderen Weltgegenden sich ereignen könne. Es handle sich nicht um eine Frage interner Angelegenheiten Ostafrikas, auch liege in der Beibehaltung der Truppen daselbst keine herausfordernde Absicht.

Das Unterhaus nahm einen zum Budget eingebrachten Beschlusse an, betreffend die Wiedererrichtung des Theatres an.

Die Blätter veröffentlichten Depeschen aus Habana, nach welchen der karlistische General Mirabes in Begleitung von 50 jungen Leuten, die von Don Carlos an Offizieren ernannt worden seien, sich von Habana nach Frankreich eingeschifft habe. Die Depeschen fügten hinzu, Mirabes sei im Besitze von Geldmitteln, die von cubanischen Karlisten gespendet seien. (Wiederholt)

**Griechenland.**

Athen. Der König und Theodoros begaben sich nach Korfu, um die Prinzessin von Wales zu begrüßen. Die „Athos“ erzählt, Theodoros dürfte in Korfu sein Programm der Reformen ausführlich entwickeln und die allgemeinen Grundsätze der Politik und der hauptsächlichsten Maßnahmen feststellen, welche das Kabinett in der Kammer vertreten wird. Die Partei Jamis ist vollständig aufgelöst. Die meisten Mitglieder derselben schlossen sich den Ministern an und den Delagierten an.

**Amerika.**

Washington. Nach einem hier eingegangenen Telegramm des Gesandten der Vereinigten Staaten in La Paz ist die Revolution in Bolivia beendet.

Schiffverkehr. Eine neue im Hinblick auf die belgischen Judenausfuhrprämien die Zollbeamten an, auf belgischen Kohlen einen Ausgabebetrag von 4.05 Frs., auf raffinierten Zucker einen solchen von 4,60 Frs. für 100 kg zu erheben.

Die deutsch-amerikanischen Gegenseitigkeitsverhandlungen sind nach Berlin verlegt. Hier wird erklärt, Deutschland könne nicht erwarten, dieselben Zugeständnisse zu erhalten, wie sie Frankreich gemährt wurden,

falls es nicht Konzeptionen macht ähnlich denen, durch welche Frankreich sich das Abkommen mit Amerika schätzte.

Einer Meldung des „New York Herald“ aus Washington zufolge wies der Staatssekretär Day den amerikanischen Konsul auf Samoa an, zu versuchen, den Frieden vor der Ankunft der Samoa-Kommission wiederherzustellen, und jenseit des Admiral Rauf den Beschluß, Konflikte mit den Eingeborenen zu vermeiden und sich auf den Schutz des Lebens und Eigentums der Amerikaner zu beschränken. Die englischen Vertreter dürften ähnliche Anweisungen erhalten haben. — Das Staatsdepartement vernimmt, der englische Konsul sei ermächtigt worden, den anderen Konsul in betreff der Proklamation an die Eingeborenen sich anzuschließen, in welcher aufgefordert wird, bis zur Ankunft der Kommission sich jeder Feindseligkeiten zu enthalten.

Das Transportschiff „Warren“ ist vorgestern mit Verpfändungen und Lebensmitteln nach Manila abgegangen.

Der „Newark“ ist gestern von St. Lucia nach dem Stillen Ozean abgegangen. Ob er nach Samoa oder nach San Francisco gehen soll, wird bestimmt werden, ehe er Callao anläuft.

**Mien.**

Saigon. Der Generalgouverneur von Indo-China Doumer kam am 16. April in Hongkong an. Der König und die Prinzen bereiteten ihm einen sehr glänzenden Empfang, um zu beweisen, daß es ihnen erwünscht wäre, mit Frankreich wieder freundschaftliche Beziehungen anzuknüpfen. (Wiederholt)

Hankow (Meldung des „Reuterischen Bureaus“). Die aufständischen Chinesen sind namentlich aus dem erweiterten Gebiet von Hankow vertrieben. Die britischen Truppen verfolgten sie von Tsai zu Tsai und brachten ihnen zahlreiche Verluste bei. Weiterer Widerstand wird nicht erwartet, jedoch wird das englische Truppenlager zwei Meilen weiter landeinwärts verlegt und der ganze Bezirk von Tsaipeh besetzt gehalten.

Schanghai. Die Frage der Herstellung eines Anschließungs-Gleises zur Verbindung der deutschen Niederlassung in Hankow mit dem dortigen Bahnhof der Hantow-Hankow-Bahn ist nach längeren Verhandlungen den deutschen Wünschen entsprechend geregelt worden.

**Örtliches.**

**Tredden, 22. April.**

Nachdem vorgestern die feierliche Eröffnung der Deutschen Kunstausstellung durch den Allerhöchsten Protektor Sr. Majestät den König erfolgt war, hatte die Ausstellungskommission gestern zur weiteren Feier der Eröffnung ein Festmahl in der Restaurationshalle des Ausstellungspalastes veranstaltet, das durch die Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste ausgezeichnet war. Wir bemerken Sr. Excellenz den Hrn. Staatsminister v. Neßth, den Königl. Hausmarschall v. Carlwiz-Hertwig, Excellenz, den Generaldirektor der Königl. Postämter Grafen v. Seebach, den Generaldirektor der Königl. Staatsbahnen v. Kirchbach, die Geh. Regierungsräte Dr. Köhler, Dr. Apelt, Dr. Kumpelt und Dr. v. Seidlitz, den Oberbürgermeister Geh. Finanzrat A. D. Deutler, den Geh. Rat Dr. Ademann u. a. m. Bei Beginn der Tafel nahm Sr. Excellenz die Worte des Staatsministers v. Neßth das Wort zu nachstehender Ansprache:

Meine Herren! Unser Festredner von der westlichen Eröffnungsfest hat in seiner Ansprache an Sr. Majestät den König den Sach eingeschoben, daß Fürstentum und Fürstentum zu allen Zeiten die deutsche Kunst gefördert und gefördert habe. Dieser Sach bringt eine tiefe Wahrheit und bestätigt aufs neue die Erfahrung, daß unsere angehenden Fürsten alle Zeit als eine ihrer vornehmsten Regentenpflichten erachtet haben, die Kunst zu fördern und hoch zu halten. So meine ich, meine Herren, daß es ein Gebot der Dankbarkeit, namentlich für diejenigen Artisten, die jene Fürstliche Guld als Wohlthat am nächsten empfinden, sich zu vergewissern, unter welcher Fürstlichen Wohlthat sie stehen. Es gebührt es dieser feierlichen Versammlung von Reichern und Armen der Kunst, daß sie angeichts der Ausstellung, die unter dem Allerhöchsten Protektorate Sr. Majestät des Königs steht, der Allerhöchsten Schutzherrschaft der Kunst rühmendst zu danken. So fordere ich Sie auf, das erste Glas auf das Wohl der deutschen Fürsten, insbesondere Sr. Majestät des Kaisers und Sr. Majestät des Königs, des erhabenen Schutzherrn der nationalen Kunstausstellung, zu leeren.

Der Hochruf fand begeisterten Widerhall. — Hr. Prof. Kuehl knüpfte danach an Goethes Worte an: „Zwischen dem König, zwischen dem Reichen und dem Armen, steht uns das Glück“ und führte in geistvoller Weise aus, daß der schaffende Künstler nicht an den Streit zwischen alter und neuer Welt zu denken, sondern so gehalten, wie der

innere Drang es ihm gebietet. Die Bezeichnungen „alt“ und „neu“ deute er sich so: „alt“ sei alle äußere, die Kadaverhaft, und wäre sie auch technisch einwandfrei, und nähme sie sich selbst das Kleinere, das Kleinere, das die Schöpfung, in der eine künstlerische Persönlichkeit sich zu zeigen beginnt. Kunst sei die Spiegelung der Welt, die in einer begnadeten Seele. Der Spiegel sei für das zurückgeworfene Bild ebenso wesentlich wie das gespiegelte Objekt. Jede Persönlichkeit sei eine Welt für sich. So oft eine neue Persönlichkeit geboren werde, entstehe auch eine neue Welt, und jedesmal, wenn die Persönlichkeit sich künstlerisch schaffend verleihe, gebe sie Raum, sie möge ihren Gegenstand und ihre Ausdrucksformen wählen wie sie wolle.

„Neu“ in diesem Sinne sei die Kunstausstellung der Welt, die deutsche Kunst prägen heute in herrlicher Weise. Andere Völker seien uns voraus gewesen, wir hätten sie eingeholt. Die Schwerkraft des deutschen Volkes habe großes Gewicht, doch die schaffende, denkende, bildende Seele und die friedlich gefaltete Hand unserer Väter seien nicht minder tüchtig. Deutsche Gemüter, deutscher Handel seien daran, sich die Welt zu erobern, und die deutsche Kunst bemühe sich, nicht zurückzulassen. Reiner schloß: Die deutsche Kunst, besetzt und gefördert von hochbegabten Fürsten, gepflegt von gottbegnadeten Künstlern, erfüllt von deutschem Sinn und deutscher Empfindung, sie lebe hoch! Hr. Hofrat Prof. Kiehlung betonte die Schwierigkeiten, die darin gelegen hätten, die Dresden Künstlerfest, die in vier Gruppen geteilt sei, zu einem gemeinsamen Werke zu vereinigen, und hob die wertvolle Unterstützung hervor, die die Vereinigungsbekämpfungen bei der Königl. Staatsregierung und zwar insbesondere bei Sr. Excellenz dem Hrn. Staatsminister v. Neßth und dem Königl. Kommissar der Ausstellung Hrn. Geh. Regierungsrat Dr. Köhler gefunden hätten. Der Königl. Staatsminister und ihren Vertretern galt sein Glückwunsch.

Sr. Excellenz der Hr. Staatsminister v. Neßth erwiderte darauf das folgende:

Sie wollen mir gestatten, für die ehrenvollen Worte, mit denen der Hr. Hofrat Prof. Kiehlung der Staatsregierung gedachte, sowie für die freundliche Zustimmung, mit der Sie diese Worte begleitet haben, den aufrichtigsten Dank zum Ausdruck zu bringen. Denn der Hr. Hofredner hat als ein besonderes Verdienst hervorzuheben zu sollen geglaubt hat, daß die Königl. Staatsregierung der Kunst und deren Entwicklung stets fördernd gegenüberstehe, so habe ich zwar auch dieses Anerkenntnis dankbar zu begrüßen; es sei mir aber gleichzeitig erlaubt, darauf hinzuweisen, daß eine gründliche Einwirkung der beruflichen Organe auf die Kunst und deren Entwicklungsgang ganz wesentlich durch die Voraussetzung bedingt ist, daß mit der Idee zur Kunst ein verständnisvolles Aufpassen der idealen Aufgabe, die sie stellt, Hand in Hand gehe und daß mit dem künstlerischen Können und Willen ein ernstes Streben derjenigen verbunden sei, die sich in den Dienst der Kunst stellen. Mit anderen Worten: Als materielle Hilfe des Staates wird auf künstlerischem Gebiete nie und nimmermehr zu einem geringeren Erfolge führen, wenn nicht künstlerischer Sinn und künstlerisches Streben die weiten Schichten durchdringt und wenn nicht ein tiefer und heiliger Ernst die Jünger und Meister der Kunst durch und durch erfüllt und sie mit wahrer Schaffenslust und Schaffensfreude erfüllt. Es gerührt mir, meine Herren, zu wahrer Freude und Bewunderung, daß auch bei uns, daß auch in unserer deutschen Kunstschaffenden in ununterbrochenem unterhaltenem friedlichen Wettstreite mit den künstlerischen Leistungen, welche andere Nationen aufzuweisen haben, ein tiefes Verständnis für die idealen Aufgaben der Kunst, eine mächtige Schaffenslust sich im Schwingen hält und daß unsere Zeit und die Künstlerzeit unserer Tage den guten Namen der deutschen Kunst und den guten Namen unserer deutschen Kunstschaffenden hoch zu halten und zu wahren weiß. Auf solchen Fundamenten ruhend, können wir mit guter Aussicht der Zukunft der weiteren geistlichen Entwicklung der Kunst entgegensehen. Zur Stärkung dieser Fundamente wird sie auch allezeit die Regierungen willig und bereit finden.

Mit guter Zuversicht sage ich, meine Herren, können wir der Zukunft entgegensehen, trotz der Gegenstände, denen wir gerade in den Kunstschaffenden unserer Tage begegnen.

Diese Gegenstände werden sich aber, das hoffen wir, und dieser Hoffnung muß sich jeder hingeben, dem es Ernst ist mit seiner Kunst, diese Gegenstände werden sich ausgleichen, wenn der Kampf der Meinungen, Anschauungen und Richtungen angeht, das einen großen Ziel, der Kunstverehrung, geführt wird.

Nicht die Frage, ob die Bekämpfung des Stoffes in antiker oder moderner Form zu halten sei, soll das Kriterium für die Güte der Leistung — soll die ausschließliche Richtschnur bilden für die Delenner der Kunst oder der andern Richtung, sondern die Vertretung des

sowie vorzügliche Erdgebilde in verschiedenen Formen 1894 erschien die erste Lieferung seiner „Formas orbis antiqui“, eines großen Atlas der Alten Welt. Auch veröffentlichte A. viele wissenschaftliche Abhandlungen, namentlich über altorientalische Geographie, in den Berichten der Akademie der Wissenschaften. Endlich gab er ein „Lehrbuch der alten Geographie“ heraus, dem der „Leitfaden der alten Geographie“ folgte.

\* Mitteilung aus dem Bureau der Königl. Hoftheater. Im Königl. Schauspielhaus geht morgen Sonntag, den 23. April, das fünfaktige Drama „Basantsen“, nach einer Dichtung des Königl. Subrals frei bearbeitet von Emil Wolf, in nachstehender Besetzung in Szene: Karadotta — Hr. Wolter, Wairajo — Hr. Grot, Karala — Hr. Detmer, Basantsen — Hr. Wolf, Wandanika — Hr. Grot, Baber — Hr. Grot, Hölzing — Hr. Detmer, Oberrichter — Hr. Wolf, Birala — Hr. Bauer, Kamamala — Hr. Eggert, Nartura — Hr. Jini, Spieler — Hr. Wolf, Wandanika — Hr. Grot, Schindler. Für Hr. Wiese, der an Gehirntumor erkrankt ist und noch einige Zeit an der Ausübung seiner künstlerischen Tätigkeit verhindert sein wird, hat Hr. René die Rolle des Samhamsala übernommen.

Reigenstheater. Der Schwant „Kühnerrittsch“ mit Hrn. Rich. Alexander als Gast wird morgen Sonntag zum letzten Male aufgeführt. Nachmittags 4 Uhr gelangt bei ernährten Herren die Operette „Die Fledermaus“ zur Aufführung. Am Montag und Dienstag tritt der beliebte Gast nochmals in dem Schwant „Der Schlafwagenkontrolleur“ auf, und am Mittwoch bis zum Schluß seines Gastspiels, also bis zum 30. d. Mts., in dem im vorigen Sommer mit großem Erfolge gegebenen Schwant „Der Stellvertreter“.

\* Die Königl. Opern- und Gesellschafter mit Hrn. Ritter v. Wittsch, den 26. d. Mts., ob dem Besuch wieder geöffnet sein.

† Wie in einem Teile der gestrigen Auflage noch gemeldet werden konnte, ist der Geograph Professor Heinrich Kiepert in Berlin gestorben. Der Verstorbene war am 31. Juli 1818 in Berlin geboren. Er studierte 1836–40 besonders alte Geschichte, Sprachen und Geographie und begründete seinen wissenschaftlichen Ruf durch

den unter Ritters Mitwirkung herausgegebenen „Atlas von Hellas und den hellenischen Kolonien“. Hieraus folgten fünf Karten zu Robinsons und Smiths „Palästina“ und ein „Hellenisches“. Seitdem wendete A. seine Studien besonders den orientalischen Gebieten altasiatischer Kultur, vorzugsweise Kleinasien, zu, dessen westliche Teile er 1841–42, 1870, 1886 und 1888 behufs der Erlangung auf eigene Kosten bereiste. Als Frucht der ersten Reise erschien die „Karte von Kleinasien“, welche allseitig die höchste Anerkennung fand und nicht seiner „Karte des osmanischen Reiches in Asien“ die Hauptgrundlage für die Geographie Kleinasiens abgab. Erstere wurde 1884 durch die „Nouvelle carte generale des provinces asiatiques de l'Empire Ottoman“ und die 1890–92 erschienene „Spezialkarte vom westlichen Kleinasien“, nach seinen eigenen Reisen und nach anderen, größtenteils noch unvollständigen Routenaufnahmen von A. selbst bearbeitet, letztere durch die „Carte generale de l'Empire Ottoman“ ersetzt. Vom Herbst 1845–52 leitete A. das Geographische Institut in Weimar und lehrte dann nach Berlin zurück, wo er 1853 zum Mitgliede der Akademie der Wissenschaften, 1859 zum außerordentlichen, 1874 zum ordentlichen Professor der Geographie an der Universität ernannt wurde. Seit 1881 ist A. auch Mitglied der Zentraldirektion des archäologischen Instituts. Von seinen Kartenwerken, die namentlich auch von seinen ausgedehnten linguistischen und ethnographischen Kenntnissen Zeugnis abgeben, sind noch hervorzuheben: „Historisch-geographischer Atlas der Alten Welt“, die Fortsetzung des von Grimm und Wähmann begonnenen „Atlas von Asien zu Ritters Allgemeiner Erdkunde“, „Generalkarte der europäischen Türkei“, „Karte der Kaukasusländer“, „Atlas antiquus“, „Neuer Handatlas über alle Teile der Erde“ in 45 Karten; „Wandkarte von Palästina in 8 Blättern“, „Karte von Armenien, Kurdistan u.“, weitere Spezialkarten über Persien, Zentralamerika, Europa, Deutschland, Ost-Asien, Mittel- und Unteritalien u., zahlreiche Karten im „Corpus Inscriptionum Latinarum“ und in der „Zeitschrift für allgemeine Erdkunde“ und der „Zeitschrift der Gesellschaft für Erdkunde“, „Schulwandkarten und Schulatlanten zur alten und modernen Geographie in deutscher, lateinischer, neugriechischer Sprache,









gebenen Maße war der Text zur Gesellschaft vom Hof...

Zu ehren der glücklichen Ankunft Hoher Gäste am...

Ein Irish Supper / so man dortselbst benammet...

Forellen / die in einer Wanne Wasser klar ge-

Ein ansehnlich Stüd Fleisch vom Ochsen / im-

Ein Schawessen / als ein teutscher Rittermann...

6 junge Bouillards-Häner / wech und samber an...

Ein Franz-Torten von süem Nohm / nach für-

Reis in mancherley Arten / fürnehmlich Schwyzer-

Zur Collation dienen Weinbeeren / so frisch aus...

Hörnack Confecte und Heroldtskuchen mit des Hohen...

Ran treibet hies ein Süßwein / so mit kräu-

Des Ostmales Ende.

Boelle und Prosa. Vor vielen Jahren verlief...

Bombay. Die dritte Pestepidemie, die hier...

Statistik und Volkswirtschaft.

In den Effectenmärkten hat sich auch in der heu-

zu Ende gebrachten Woche eine grandiosere Tendenz...

früher fortwähren werde und daß die Karte vieler Werte...

den Ausblicken noch nicht entschieden und noch eine weitere...

erwartet werden können; denn noch würde man nicht, wie wir...

schon im vorigen Bericht festgestellt haben, zu solchen...

noch fallen, die diejenigen des Jahres 1890 vielfach...

bedeutlich überwiegen haben. Die Börse hat gegenwärtig...

die Tendenzänderung sehr gar keinen Grund; wenn sie...

realisiert. Haben sich jedoch Werte, die zu den betraglichen...

Kurven bei angelegenen Papieren abnehmen. Schon wird die...

berühmteste Spekulation an den Werten des Staatskapitals...

den Weg, sehr aber ist das ungewisse Verhältnis eingetreten,

se folgt den Bewegungen, die von jener Seite aus ihr...

geben werden. Das wird auch so lange fortwähren, bis in der...

Industrie eine Wendung eintritt, bis die Konjunktur des heimischen...

Wachstums eintritt oder bis die Lage des Auslandes sich...

in dem Maß ungünstig verändert, daß für die Spekulation in ihren...

Operationen drückt. Auf diesem Gebiete hat nun die Spannung...

die noch am Ende des vorigen Monats sehr stark war,...

wesentlich nachgelassen, trotz der noch in der letzten...

Wochen starken Aufschwung der Aktienmärkte, welche sich...

Privatbankier erheblich. In der Berliner Börse hat man diese...

Wendungen erklären wollen, daß eine große Divergenz...

des Wertes zur Fortwähren besteht habe. Diese gewöhnliche...

Erklärung läßt vermuten, daß die Gleichzeitigkeit auf dem...

Weltmarkt eine ganz natürliche ist. Man braucht angeht...

den noch fortwährenden Emmissionen noch eine wenigstens...

gleichartige Wirkung zu erwarten. Es liegt deshalb nicht...

nahezu zu erwarten. In der Berliner Börse hat man diese...

Wendungen erklären wollen, daß eine große Divergenz...

des Wertes zur Fortwähren besteht habe. Diese gewöhnliche...

Erklärung läßt vermuten, daß die Gleichzeitigkeit auf dem...

Weltmarkt eine ganz natürliche ist. Man braucht angeht...

den noch fortwährenden Emmissionen noch eine wenigstens...

gleichartige Wirkung zu erwarten. Es liegt deshalb nicht...

nahezu zu erwarten. In der Berliner Börse hat man diese...

Wendungen erklären wollen, daß eine große Divergenz...

des Wertes zur Fortwähren besteht habe. Diese gewöhnliche...

Erklärung läßt vermuten, daß die Gleichzeitigkeit auf dem...

Weltmarkt eine ganz natürliche ist. Man braucht angeht...

den noch fortwährenden Emmissionen noch eine wenigstens...

gleichartige Wirkung zu erwarten. Es liegt deshalb nicht...

nahezu zu erwarten. In der Berliner Börse hat man diese...

Wendungen erklären wollen, daß eine große Divergenz...

des Wertes zur Fortwähren besteht habe. Diese gewöhnliche...

Erklärung läßt vermuten, daß die Gleichzeitigkeit auf dem...

Weltmarkt eine ganz natürliche ist. Man braucht angeht...

den noch fortwährenden Emmissionen noch eine wenigstens...

anzuführt. Eine Hauptursache für die Haussebewegung...

geschichtliche Lage in den Vereinigten Staaten von Nordamerika...

wo nach dem spanischen Kriege eine heftigste Tätigkeit...

allen wirtschaftlichen Gebieten hervorgerufen ist, ein Aufschwung...

der ein solches Tempo angenommen hat, daß für keine Dauer...

recht geringe Garantien bietet. Auch dort herrscht ein solches...

Geldbedarf für die Industrie und ganz besonders für die...

Währung von Kredit, die dort bereits sehr als Bedarfsartikel...

in ihren Wachstumsbereich gezogen haben. Bei solchen Unternehmungen...

hat sehr erhebliche Gewinne erzielt worden; das zeigt natürlich...

zur Weiterverfolgung der betretenen Bahn mächtig an. Das...

in solchen Unternehmungen angelegte Kapital betrug einer...

Zusammenfassung der „Nat. Sig.“ Ende 1898 1360 Mill. M. und...

hing bis Ende März d. J. auf 2447 Mill. M., es vermehrte...

sich also um mehr als 9000 Mill. M.; im Ganzen, wie das...

in allen deutschen Gesellschaften angelegte Kapital weit übertragt...

25 bezw. 26 Milliarden betragen im vorigen Jahre einen Gewinn...

von fast einer Milliarde Mark. Dieser Vorgang liegt...

große Gefahren. Denn nach diese Gesellschaften verbinden, das...

was der produktivste Teil der Bevölkerung, Landwirtschaf...

und industrielle Arbeiter, sowie die in letztem Maße stehenden...

Arbeiter, bezieht. Ihre Erhaltung wird bedroht, und die...

Folgen können nicht ausbleiben, sie müssen einen Rückschlag...

auf die Konjunktur ausüben. Auch wird ganz sicher der...

Währungsstand beeinträchtigt, und die amerikanischen Wertpapiere...

werden aus Europa zurückgezogen werden; es ist das eine...

Währungsfrage, die für den Charakter des Marktes von großer...

Bedeutung hat, herbeigeführt werden. Die Folgen dieser...

Entwicklung zeigen sich schon in Erscheinung, und es ist...

allen Wählern in den verschiedenen Gewerben ausgesprochen...

hat, teils sich abnehmend. Sind solche Bewegungen aus...

den Begleiterscheinungen einer tiefen Depression, so werden...

die später eintretende auf die Verhältnisse anderer Kreise...

ein, bis ein kritischer Punkt erreicht ist, an dem es heißt:...

A. Schaaffhausen'scher Bankverein. Die am 29. März a. e. stattgehabte Generalversammlung...

8000 Geld-Gewinne auf nur 80000 Loose. 4. Thüringische Kirchenbau-Geld-Lotterie...

Die originellsten Jagdüberreichungen. Wer gesund wohnen will, streiche seine Fussböden mit Tiedemann's...

Actiengesellschaft für Feld- u. Kleinbahnen-Bedarf. vormalig Orenstein & Koppel. Schienen, transportable Gleise, Kipplorrs, Weichen...

Weinrestaurant der Weingrosshandlung H. Schönrock's Nachfolger, Dresden. Feinste Küche, Diners, Soupers etc.

Maitrank. Täglich frischer Maitrank. Max: Kunath's Weinstuben, Wallstrasse 8, in der Nähe...







Dresdner Börse, 22. April 1899.

Wochel. Kamberdam pr. 100 fl. 2 1/2 % ...

Wochenbericht vom 22. April. Bei ruhigen Schicht blieb die allgemeine Tendenz heute sehr brüderlich.

Neueste Börsennachrichten. Leipzig, 22. April. (Schlußkurs.)

to. v. 1869 keine 99,35, Ubban-Jittan B 100,50, lödliche Landrentenbriefe 97,75, Dresdner 1875 ...

Berlin, 22. April. (Schlußkurs.) 12 Uhr 30 Min. Kredit 122,75, Diskont 195,75, Staatsbahn 154,25, Lombarden 25,50, ...

Berlin, 22. April. (Schlußkurs.) 3 Uhr 15 Minuten. Deutsche Reichsanleihe 100,25, do. 2 1/2 % unverb. bis 1906 100,50, do. 3 % 91,80, ...

Dresdner 1875, Dresdner Kredit 202,00, Nationalbank 144,75, ...

Berlin, 22. April. (Schlußkurs.) 3 Uhr 15 Minuten. Deutsche Reichsanleihe 100,25, do. 2 1/2 % unverb. bis 1906 100,50, ...

Berlin, 22. April. (Schlußkurs.) 3 Uhr 15 Minuten. Deutsche Reichsanleihe 100,25, do. 2 1/2 % unverb. bis 1906 100,50, ...

Frankfurt a. M., 22. April. (Schlußkurs.) Oesterreichische Kreditanstalt 122,60, Staatsbahn 154,25, Lombarden 25,10, ...

Berlin, 22. April. (Schlußkurs.) 3 Uhr 15 Minuten. Deutsche Reichsanleihe 100,25, do. 2 1/2 % unverb. bis 1906 100,50, ...

Berlin, 22. April. (Schlußkurs.) 3 Uhr 15 Minuten. Deutsche Reichsanleihe 100,25, do. 2 1/2 % unverb. bis 1906 100,50, ...

Paris, 22. April. (Schlußkurs.) Rente 101,95, Anleihe - Italien 96,10, Staatsbahn - Lombarden - ...

Berlin, 22. April. (Schlußkurs.) 3 Uhr 15 Minuten. Deutsche Reichsanleihe 100,25, do. 2 1/2 % unverb. bis 1906 100,50, ...

Berlin, 22. April. (Schlußkurs.) 3 Uhr 15 Minuten. Deutsche Reichsanleihe 100,25, do. 2 1/2 % unverb. bis 1906 100,50, ...

Wien, 22. April. (Schlußkurs.) Rente 101,95, Anleihe - Italien 96,10, Staatsbahn - Lombarden - ...

Berlin, 22. April. (Schlußkurs.) 3 Uhr 15 Minuten. Deutsche Reichsanleihe 100,25, do. 2 1/2 % unverb. bis 1906 100,50, ...

Berlin, 22. April. (Schlußkurs.) 3 Uhr 15 Minuten. Deutsche Reichsanleihe 100,25, do. 2 1/2 % unverb. bis 1906 100,50, ...

„Invalidendank für Sachsen“ Bureau: Seckraße Nr. 5, I. In seinen Veröffentlichungen zum Nutzen unserer Kollegen wie zahlreicher Invaliden zu fördern wünschenswert, ersucht hierdurch die ergebene Bitte, denselben gütigste Hilfe zu leisten.

Königl. Sächs. Militärvereinsklub. Sachsenkristung. Neueste Börsennachrichten für gebildete Soldaten, Geschäftsmänner, Beamten, Offiziere, etc.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.